



Materialien zur Jugendversammlung 2017

Güstrow – 18.06.2017

Inhaltsverzeichnis:

1.	TAGUNGSTERMIN UND TAGESORDNUNG	3
2.	MITGLIEDERZAHLEN UND STIMMVERTEILUNG	4
3.	PROTOKOLL DER JUGENDVERSAMMLUNG AM 24.01.2016 IN GÜSTROW	5
4.	RECHENSCHAFTSBERICHTE	12
	(a) Vorsitzender	12
	(b) 2. Vorsitzender	13
	(c) Landesspielleiter Jugend	14
	(d) Referent für Schulschach	15
	(e) Kassenwart	16
	(f) Jugendsprecher	22
	(g) Beauftragter für Leistungssport	23
	(h) Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit	25
5.	KASSENPRÜFBERICHT	26
6.	BERICHTE	27
	(a) Kinderschach-Camp 2016	27
	(b) DEM-Bericht 2016	28
	(c) DLM-Bericht 2016	30
7.	ANTRÄGE AN DIE JUGENDVERSAMMLUNG ZUR ÄNDERUNG DER VERFAHRENSORDNUNG	32
	V.1) Erweiterung des Adressatenkreises bei Anträgen ans Schiedsgericht in Pkt. 4.1	32
8.	ANTRÄGE AN DIE JUGENDVERSAMMLUNG ZUR ÄNDERUNG DER FINANZORDNUNG	33
	F.1) Festlegung von Leihgebühren für Spielmaterial in Anlage (c)	33
9.	ANTRÄGE AN DIE JUGENDVERSAMMLUNG ZUR ÄNDERUNG DER TURNIERORDNUNG	34
	T.1) Einschränkung der Bußgelderhebung für unbesetzte Bretter in Pkt. 3.4.3	34
	T.2) Kürzung der Bedenkzeit bei der LVM u19 in Punkt 7.5.3	35
	T.3) Einführung einer Pseudo-DWZ-Regelung für LVM u19 in Punkt 7.5.2	36
	T.4) Einführung einer Pseudo-DWZ-Regelung für LVM u14w in Punkt 7.7.2	36
	T.5) Einführung einer Pseudo-DWZ-Regelung für LVM u20w in Punkt 7.8.2	37
	T.6) Erweiterungsmöglichkeit für das LEM-Teilnehmerfeld in Punkt 5.2.1	38
	T.7) Neue Kriterien für ein Mädchenturnier bei der LJEM in Punkt 5.2.1	39
	T.8.a) Regelung der Vergabe der DEM-Plätze mit Freiplätzen in Punkt 5.2.x	40
	T.8.b) Regelung der Vergabe der DEM-Plätze ohne Freiplätze in Punkt 5.2.x	40
	T.9) Neustrukturierung des Punktes 5.2.6 (LEM-Qualifikation)	41
	T.10) Neuregelung der Finalplätze bei eigenem Mädchenturnier in Punkt 5.2.y	44
10.	WAHLVORSCHLÄGE	45
11.	ETAT 2017	46

1. Tagungstermin und Tagesordnung

Termin: Sonntag, 18.06.2017, 10:00 Uhr – 16:00 Uhr

Tagungsort: Sportschule Güstrow
Am Niklotstadion, 18273 Güstrow

- TOP 1:** Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte
- TOP 2:** Feststellung der Anwesenden und des Stimmverhältnisses
- TOP 3:** Wahl des Versammlungsleiters, des Protokollführers und der Wahlkommission
- TOP 4:** Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 24. Januar 2016 in Güstrow
- TOP 5:** Rechenschaftsberichte
(a) Vorsitzender
(b) 2. Vorsitzender
(c) Landesspielleiter Jugend
(d) Referent für Schulschach
(e) Kassenwart
(f) Jugendsprecher
(g) Beauftragter für Leistungssport
(h) Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
- TOP 6:** Kassenprüfbericht
- TOP 7:** Aussprache Rechenschaftsberichte
- TOP 8:** Entlastung des Vorstandes
- TOP 9:** Vorstellung der DSJ-Vereinsdatenbank durch den DSJ-Vorsitzenden
- TOP 10:** Anträge an die Jugendversammlung
- TOP 11:** Wahlen
(a) Wahlkommission
(b) 2. Vorsitzender (für zwei Jahre)
(c) Landesspielleiter Jugend (für zwei Jahre)
(d) Kassenwart (für zwei Jahre)
(e) Schulschachreferent (für ein Jahr)
(f) Zweiter Kassenprüfer (für zwei Jahre)
(g) Schiedsgericht (für zwei Jahre)
- *Vorsitzender*
- *2 Beisitzer*
- *2 Nachrücker*
- TOP 12:** Informationen zum Spielbetrieb
- TOP 13:** Etat 2017
- TOP 14:** Sonstiges

2. Mitgliederzahlen und Stimmverteilung (Jg. 1997 zum Stichtag 31.12.2016)

Verein	Mitglieder		Stimmen
	aktuell	Entwicklung zum Vorjahr	
SF Schwerin	35	1	7
SG Tripkau von 1925	1	0	1
Volley-Tigers Ludwigslust 2000	3	0	1
SV Blau-Weiß Grevesmühlen	6	0	2
TSG Gadebusch	13	-1	3
ASV Grün-Weiß Wismar	8	-8	2
VfL Blau-Weiß Neukloster	4	2	1
Lok Gymnasium Pritzwalk	19	-1	4
Putlitzer SV 1921	0	-1	0
ESV 1888 Wittenberge	6	3	2
SC Mecklenburger Springer	11	1	3
SSC Rostock 07	18	3	4
SSC Graal-Müritz	1	0	1
Doberaner SV 90	9	3	2
SV Empor Kühlungsborn	9	4	2
SG Güstrow/Teterow	23	-2	5
ESV Waren	8	-5	2
SV Malchower Schachinsel	1	0	1
PSV Ribnitz-Damgarten	7	0	2
TuS Makkabi Rostock	23	-5	5
Think Rochade - SC HRO	7	0	2
SG Eintracht Neubrandenburg	32	-8	7
SV RUGIA Bergen	3	-3	1
SG Jasmund 1996	12	-1	3
FHSG Stralsund	14	-1	3
TSV Friedland 1814	3	3	1
Greifswalder SV	25	1	5
SV Gryps	42	5	9
SV Motor Wolgast 1949	2	-4	1
SV Grün-Weiß 90 Anklam	0	-6	0
TSG Neustrelitz	14	-1	3
SAV Torgelow-Drögeheide 90	20	-3	4
GESAMT	379	-24	89
Vorstandsmitglieder			
Ehlers, Michael			1
Zentgraf, Robert			1
Kriese, Ralf			1
Raitza, Egon			1
Armbrüster, Clemens			1
Focke, Adrian			1
Eggert, Daniela			1
Gesamtzahl Stimmen			<u>96</u>

3. Protokoll der Jugendversammlung am 24.01.2016 in Güstrow

Termin und Ort:

24.01.2016, von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr in der Sportschule Güstrow (Am Niklotstadion, 18273 Güstrow)

Teilnehmer:

Nr.	Name	Verein	Funktion	Stimmen
1	Focke, Adrian	SF Schwerin	-	2
2	Wolter, Günter	TSG Neustrelitz	Abt.leiter Schach	1
3	Rehbein, Hans-Jürgen	Eintracht Neubrandenburg	Nachwuchsverantwortlicher	2
4	Zibell, Walter	Eintracht Neubrandenburg	Nachwuchsverantwortlicher	2
5	Armbrüster, Clemens	SG Güstrow/Teterow	Übungsleiter und Schulschachreferent SJ-MV	2 + 1
6	Leisner, Hannes	Greifswalder SV	Beauftragter Leistungsschach; Trainer	-
7	Helms, Sven	SF Schwerin	Vereinsvorsitzender	1
8	Kirstein, Hans-Ernst	SF Schwerin	Kassenprüfer SJ-MV	1
9	Schmidt, Jörg	SV Malchower Schachinsel	1. Vorsitzender	1
10	Mauser, Tassilo	SV Gryps	Vereinsspielleiter	2
11	Kriese, Ralf	Greifswalder SV	Jugendwart (GSV) und LSL Jugend SJ-MV	2 + 1
12	Raitza, Egon	SSC Rostock 07	Kassenwart SJ-MV	1 + 1
13	Ehlers, Michael	SAV Torgelow	Vorsitzender SJ-MV	1 + 1
14	Zentgraf, Robert	SAV Torgelow	2. Vorsitzender SJ-MV	1 + 1
Σ		10 Vereine		24

TOP 1: Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte

Der Vorsitzende der Schachjugend MV, **Michael Ehlers**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Jugendversammlung.

TOP 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmenverhältnisses

Michael Ehlers stellt fest, dass die Jugendversammlung ordnungsgemäß einberufen wurde. Insgesamt sind 14 Personen mit 24 Stimmen anwesend. Die $\frac{3}{4}$ -Mehrheit liegt bei 18 Stimmen, die einfache Mehrheit liegt bei 13 Stimmen.

TOP 3: Wahl des Versammlungsleiters, des Protokollführers und der Wahlkommission

Für die Aufgabe des Versammlungsleiters wird **Günter Wolter** vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Er übernimmt die Versammlungsleitung und bedankt sich für das Vertrauen.

Als Protokollführer wird **Clemens Armbrüster** vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

In die Wahlkommission werden **Hannes Leisner**, **Hans-Jürgen Rehbein** und **Adrian Focke** einstimmig gewählt.

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 21.06.2015 in Güstrow

Michael Ehlers stellt fest, dass das Protokoll der Jugendversammlung im Vorjahr satzungskonform veröffentlicht und den Delegierten auch über die diesjährigen Materialien fristgerecht zur Verfügung gestellt wurde.

In der Aussprache kommt es zu keinen Wortmeldungen. In der darauffolgenden Abstimmung wird das Protokoll der Jugendversammlung 2015 einstimmig genehmigt.

TOP 5: Rechenschaftsberichte

Michael Ehlers räumt als Ergänzung zu seinem Rechenschaftsbericht ein, dass er im Bereich Finanzen in einigen Punkten vielleicht ein zu optimistisches Ausgabeverhalten an den Tag gelegt hat. Dies wird er in 2016 deutlich strenger handhaben.

Robert Zentgraf hat keine Ergänzungen zu seinem Rechenschaftsbericht.

Ralf Kriese gibt verschiedene Hinweise zur laufenden Saison:

- Die LVM u14w wird mit 4 teilnehmenden Mannschaften ausgetragen.
- Die Ausschreibung der LVM u14 in Wismar wird zeitnah veröffentlicht.

Clemens Armbrüster blickt auf die vor kurzem in Neubrandenburg stattgefundene LSM zurück und erläutert die Probleme, die in der WK M aufgetreten sind.

Egon Raitza hat keine Ergänzungen zu seinem Rechenschaftsbericht.

Die Jugendsprecher sind leider nicht anwesend. Der Rechenschaftsberichte von **Kevin Schreiber** und **Daniela Eggert** liegen jedoch schriftlich vor. **Michael Ehlers** lobt die Aktivität der beiden Jugendsprecher im Rahmen der Vorstandsarbeit ausdrücklich und hebt den sehr reflektierten Bericht von **Kevin Schreiber** hervor.

Der Beauftragte für Leistungssport, **Hannes Leisner**, gibt einen Ausblick auf die diesjährige DEM und DLM und teilt mit, dass in diesem Zusammenhang auch wieder 2 Kaderlehrgänge geplant sind.

TOP 6: Kassenprüfbericht

Hans-Ernst Kirstein trägt den nun vorliegenden Kassenprüfbericht vor:

"Bericht über die Kassenprüfung des Jahres 2015 der Schachjugend Mecklenburg / Vorpommern

Die Einnahmen und Ausgaben wurden nach dem Buchführungssystem erfasst.

Die Eintragungen auf den Sachkonten der Buchhaltung wurden in Stichproben mit den Kontoauszügen der Bank bzw. den Buchungsbelegen verglichen.

1. *Sämtliche Zahlungsvorgänge wurden vollständig ausgewiesen.*

Die Buchungen sind digital erfasst und durch Kontoauszüge mittels Blattnummern und dem Datum ausgewiesen, was sich in der Zusammenstellung der Kontobewegungen des Jahres 2015 wiederfindet.

2. *Der Kassenbestand am 01.01.2015 betrug 1468,25 Euro und am 01.01.2016 / 691,10 Euro und damit auf einem historischen Tiefstand.*

Hierauf möchte ich trotz E. Raitzas Kassenbericht noch einmal eindringlich hinweisen.

3. *Wiederum ist aufgefallen, dass die Preise für Medaillen und Pokale mit cirka 4,- Euro (Jugendliga) und cirka 27,-Euro (u10-Meisterschaft) teilweise sehr hoch liegen.*

4. *Die Transportkosten von Materialien für die LEM in Malchow bzw. das Herbstferienlager durch ein Leihauto betragen 113,98 Euro bzw. 163,98 Euro und sind damit erheblich hoch.*

Es sollte darüber nachgedacht werden, dass das Material eventuell in Malchow oder bei einem Schachverein untergestellt wird.

5. *Die Teilnahmegebühren sind bei den Schulschachmeisterschaften (Mannschaften) mit 12,- Euro bzw. 5,- Euro sehr unterschiedlich.*

6. *Positiv zu sehen ist, dass durch die teilweise Nutzung von Fernbussen Einsparungen erfolgt sind.*

7. *Es wird vorgeschlagen dem Kassenverantwortlichen Egon Raitza für das Jahr 2015 die Entlastung zu erteilen.*

*Hans-Ernst Kirstein
Kassenprüfer*

Schwerin, den 23.01.2016

"

Hans-Ernst Kirstein empfiehlt die Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes.

TOP 7: Aussprache Rechenschaftsberichte

Die Versammlung diskutiert verschiedene Punkte aus dem Kassenprüfbericht:

- **Michael Ehlers** erläutert die Ursachen der hohen Transportkosten beim Herbstferienlager. Als Konsequenz schlägt er die Einführung eines Materialwartes vor, der die Unterbringung des Materials in Mecklenburg-Vorpommern sicherstellen kann. Derzeit ist das Material noch bei **Robert Zentgraf** in Berlin deponiert. **Michael Ehlers** formuliert eine Bitte an alle Vereine des Landes, zu prüfen, ob bei ihnen die Unterbringung der Materialien der SJ-MV möglich ist. **Robert Zentgraf** bringt die Idee ein, die Materialien (64 Spielsätze, 20 Uhren, Plakate, Spiekekisten) aufzuteilen, um die Unterbringung zu erleichtern. **Egon Raitza** spricht sich gegen diesen Vorschlag aus.
Hans-Ernst Kirstein erkundigt sich nach den Veranstaltungen, auf denen die Materialien eingesetzt werden. Es werden die LJEM, die Kaderlehrgänge, die Jugendsportspiele und Leihen von Vereinen für eigene Turniere genannt. **Günter Wolter** beendet die Diskussion zu diesem Punkt mit dem Verweis, dass es primär ein Thema für eine Vorstandssitzung ist.
- **Günter Wolter** spricht sich im Rahmen der Diskussion um Preise für Pokale und Medaillen dafür aus, einheimische Unternehmen zu stärken und verweist auf die Gewinne, die in der Jugendliga erzielt werden. **Hans-Ernst Kirstein** hingegen empfiehlt den Online-Händler *pomeki*. **Ralf Kriese** zieht eine finanzielle Bilanz des Spielbetriebes, die erneut positiv ausfällt.
- **Hans-Ernst Kirstein** drückt seinen Wunsch aus, die Startgelddiskrepanzen im Schulschach-Bereich zu verringern.

Sven Helms lobt den Einsatz der neuen Werbemittel (Teddybären) als Sonderpreise bei den Landesschulschachmeisterschaften.

Michael Ehlers berät insbesondere mit **Sven Helms** als Vertreter der SF Schwerin, inwieweit große Vereine mit ihren starken Spielern Unterstützung bei DJEM und DLM leisten können. Er verweist darauf, dass die SJ-MV zwar Reise- und Unterkunftskosten übernehmen kann, aber nicht mit Honoraren operieren kann, sodass starke Spieler zu altruistischem Handeln motiviert werden müssen, was über die Vereinsebene vielleicht erfolgreicher möglich ist.

Günter Wolter bestätigt, dass die Korrekturen der Online-Ergebnisse der Landesschulschachmeisterschaften erfolgreich vorgenommen wurden.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung folgt dem Vorschlag von **Günter Wolter** und nimmt die Entlastung des Vorstandes geschlossen (en bloc) vor, die einstimmig erfolgt.

TOP 9: Anträge an die Jugendversammlung

Günter Wolter gibt bekannt, dass neben dem einem regulären Antrag noch ein Dringlichkeitsantrag vorliegt, der von **Hans-Jürgen Rehbein** vorgestellt wird:

Dringlichkeitsantrag an die Jugendversammlung der Schachjugend M-V 24.01.2016 in Güstrow

Aufgrund der Kenntnis, dass ab dem Jahr 2016 in allen AK bei den Deutschen Einzelmeisterschaften in getrennten Mädchen- und Jungenturnieren gespielt werden soll, stellen wir hiermit folgenden Antrag zur Änderung der Turnierordnung.

Alt:

5.2.1 Allgemeines: Die Landeseinzelmeisterschaften werden als gemeinsames Turnier von Jungen und Mädchen ausgetragen.

Sollten an den Qualifikationsturnieren einer Altersklasse zuzüglich Vorberechtigter mehr als zehn Mädchen teilnehmen, wird die LEM u..w als Rundenturnier mit acht Teilnehmerinnen gespielt.

Die Landeseinzelmeisterschaften werden als Turnier mit maximal 20 Teilnehmern gespielt. Sind entsprechend Mitgliederstand mehr als 20 Teilnehmer zu erwarten, kann der Spielausschuss der SJ-MV Qualifikationsturniere ansetzen.

5.2.3 Rundenzahl: 7 Runden im Schweizer System

5.2.4 Titel: Der Sieger erhält den Titel: „Landeseinzelmeister Mecklenburg-Vorpommern u.. 2...“. Das bestplatzierte Mädchen den Titel: „Landeseinzelmeisterin Mecklenburg-Vorpommern u.. 2...“.

Neu:

5.2.1 Allgemeines: Die Landeseinzelmeisterschaften werden gemeinsam, aber nach Möglichkeit in getrennten Turnieren für Mädchen und Jungen, ausgetragen. Kommen für eine Altersklasse nur 3 Mädchen infrage werden sie ausgehend von der Qualifikation (1 Vorberechtigte und jeweils 1 Ost sowie West) in das Jungenturnier eingeordnet.

Die Landeseinzelmeisterschaften werden als Turnier bei den Mädchen maximal mit 8 und bei den Jungen mit maximal 20 Teilnehmern gespielt. Sind entsprechend Mitgliederstand und aufgrund von Vorberechtigungen jeweils mehr als 8 bzw. 20 Teilnehmer zu erwarten, kann der Spielausschuss der SJ-MV Qualifikationsturniere ansetzen.

Ein eigenes Mädchenturnier wird nur bei mindestens 4 Teilnehmerinnen, die dann doppelrundig gegeneinander spielen, ausgetragen.

5.2.3 Rundenzahl: Mädchen immer im Rundensystem (höchstens 7 Runden) Jungen 7 Runden im Schweizer System

5.2.4 Titel: Die Siegerin bei den Mädchen erhält den Titel: „Landeseinzelmeisterin Mecklenburg-Vorpommern u.. 2...“. Der Sieger bei den Jungen erhält den Titel „Landeseinzelmeister Mecklenburg-Vorpommern u.. 2...“.

Ausnahmeregelung für erforderliche gemeinsame Turniere:

Der Sieger erhält den Titel: „Landeseinzelmeister Mecklenburg-Vorpommern u.. 2...“. Das bestplatzierte Mädchen den Titel: „Landeseinzelmeisterin Mecklenburg-Vorpommern u.. 2...“.

SG Eintracht Neubrandenburg e. V.

TOP-Schachverein für Mädchen- und Frauenschach in Mecklenburg-Vorpommern

Zunächst wird ausschließlich die Dringlichkeit des Antrages beraten: **Hans-Jürgen Rehbein** begründet die Dringlichkeit mit der erforderlichen Reaktion auf die geänderte Turnierordnung der DSJ. **Ralf Kriese** sieht die Dringlichkeit nicht als gegeben an.

Anschließend wird die Dringlichkeit zur Abstimmung gestellt:

Ja: 10 Nein: 11 Enthaltung: 3

Die Dringlichkeit ist nicht festgestellt worden, damit wird der Antrag nicht weiter behandelt. **Michael Ehlers** verweist auf TOP 12, in dem das Problem thematisiert werden soll.

Antrag I: Korrektur der Grenze für ein separates Mädchenturnier bei der LJEM

Michael Ehlers erläutert, dass es sich hierbei eher um eine redaktionelle Änderung handelt, weil die vorgeschlagene Änderung bereits seit Jahren praktiziert wird und nun auch korrekt festgehalten werden soll.

Ralf Kriese sieht die Gefahr fehlender Nachrücker und dass am Ende weniger als 8 Spielerinnen bei der LJEM teilnehmen. Er schlägt vor, das Wort "teilnehmen" auf "melden" zu ändern, um mehr Flexibilität hineinzubringen. **Michael Ehlers** spricht sich gegen diesen Vorschlag aus, da dies den Charakter des Antrages zu stark verändern würde.

Der Antrag wird exakt in der Form, wie in den Materialien zur Jugendversammlung beschrieben, zur Abstimmung gestellt:

Ja: 21 Nein: 0 Enthaltung: 3

Der Antrag ist somit angenommen. Die Grenze ist damit minimal herabgesetzt.

TOP 10: Wahlen

Die Wahlkommission übernimmt die Leitung der Versammlung. Ihr Vorschlag, offene Abstimmungen durchzuführen, wird einstimmig angenommen. Die Kandidaten erhalten die Chance, sich zu ihrer Kandidatur zu äußern. Im Fall des Kassenprüfers wird eine Einverständniserklärung verlesen. Aus der Versammlung werden keine Gegenkandidaten benannt. Anschließend finden folgende Wahlen statt:

Position	Kandidat	Ja	Nein	Enthaltung
Vorsitzender	Michael Ehlers	24	0	0
Schulschachreferent	Clemens Armbrüster	21	0	3
Kassenprüfer	Frank Kunow	22	0	2

Alle Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an. **Günter Wolter** gratuliert den Gewählten.

TOP 11: Informationen zum Spielbetrieb

Michael Ehlers stellt das Terminheft der DSJ vor, in dem u.a. das Kinderschach-Camp, der Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatentes sowie der Auftritt auf der Messe SPIELidee als Veranstaltungen in Mecklenburg-Vorpommern beworben werden.

Ralf Kriese kündigt an, dass die Ausschreibung zur LVM u14 zeitnah veröffentlicht wird. **Günter Wolter** weist auf das Problem hin, dass bereits die letzte Schulwoche vor den Ferien anbricht und bittet um einen entsprechenden Meldetermin.

Günter Wolter gibt bekannt, dass der Rundenbericht zur Jugendliga noch nicht fertiggestellt werden kann, da witterungsbedingt nicht alle Begegnungen stattfinden konnten. Wismar war nicht in Stralsund und Pritzwalk war nicht in Gadebusch. Nachholtermine werden vor dem 4. Spieltag stattfinden.

Michael Ehlers informiert über weitere Termine des Spielbetriebes (LEM u8 in Schwerin, Jugendsportspiele in Neubrandenburg, Kaderlehrgänge).

Hans-Ernst Kirstein verweist für bestimmte Termine auf Probleme mit der Mathematik-Olympiade, die wiederholt zeitgleich stattfindet.

Michael Ehlers zeichnet **Robert Zentgraf** mit der Silbernen Ehrennadel der Schachjugend aus.

Jörg Schmidt verlässt die Versammlung. Damit verringert sich die anwesende Stimmenanzahl auf 23.

TOP 13: Etat 2016

Auf Vorschlag von **Günter Wolter** hin wird TOP 13 vorgezogen.

Michael Ehlers erläutert den für 2016 vorgelegten Etat:

- Es ist sehr erfreulich, dass die SJ-MV für 2016 wesentlich mehr Geld vom LSV M-V erhält. Dies ist durch die Beitragserhöhung des LSV M-V ermöglicht worden, sodass der SJ-MV nun jährlich 5.600 Euro zur Verfügung stehen.
- Große Teile dieser neuen finanziellen Mittel werden verwendet, um künftig den Teilnehmern von DJEM und DLM Zuschüsse für ihre Eigenbeteiligungen zahlen zu können. Weiterhin soll fortgesetzt werden, die DJEM mit drei Landestrainern und einem Delegationsleiter (50% Eigenbeteiligung) zu beschicken. Gleichzeitig ist der Vorsatz gefasst worden, die DJEM noch strenger zu kalkulieren.
- Im Schulschachbereich ist die standardisierte Unterstützung aller DSM-Teilnehmer mit je 30 Euro weggefallen. Hier sollen künftig nur noch die Überschüsse aus den Landeswettbewerben als Zuschüsse ausgeschüttet werden.
- **Robert Zentgraf** weist darauf hin, dass die Kosten des Mädchenschachsiegels durch die Startgeldbefreiung nicht einzusehen sind. Daher spricht er sich dafür aus, die Startgelder trotzdem einzusammeln und im Nachgang der Veranstaltung geschlossen an die Vereine zurück zu überweisen. Dann ist eine Aufschlüsselung im Kassenbuch möglich.
- Für die Jugendsprecher steht auch weiterhin Geld zur Verfügung, damit sie an den DSJ-Seminaren für engagierte Jugendliche teilnehmen können.
- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sind Orga-T-Shirts gekauft worden, die auf allen Veranstaltungen zum Einsatz kommen werden.
- Insgesamt steigt der Posten der Ausgaben für die Arbeit des Vorstandes. Dies hängt wesentlich mit erhöhten Reisekosten für Vorstandssitzungen (mehr Teilnehmer, weitere Strecken [2x Berlin, Sassnitz]) zusammen.
- **Robert Zentgraf** verweist auf den glücklichen Umstand, dass in 2016 die DSJ-Jugendversammlung in Berlin stattfindet, wodurch keine Übernachtungskosten entstehen werden.
- **Robert Zentgraf** erläutert die Entstehungsgeschichte des vorliegenden Haushaltes, der mit 7.000 Euro Gesamtvolumen entwickelt wurde und anschließend auf 5.600 Euro Volumen gekürzt werden musste.

Ralf Kriese befürwortet rückblickend die Forderung der SJ-MV auf der letzten Mitgliederversammlung des LSV M-V nach deutlichen Budgeterhöhungen.

Hans-Jürgen Rehbein schlägt vor, die Förderung der 9 DSM-Teilnehmer mit den Gewinnen aus den Landeswettbewerben, die mit 70 Euro als Gesamtsumme geplant sind, gänzlich zu streichen, da sie viel zu gering ist. **Ralf Kriese** unterstützt ihn mit dem Verweis auf den Umstand, dass die zur DSM fahrenden Schulen keine Beitrag zahlenden Mitglieder des LSV M-V sind und demnach keine Mittel aus dem Haushalt der SJ-MV erhalten sollten. **Clemens Armbrüster** entgegnet, dass der Zuschuss

primär symbolisch gedacht ist und andererseits die Landeswettbewerbe in Summe unfreiwillig (Kalkulationsschwierigkeiten bei großen Veranstaltungen) mehr Erträge abwerfen als die geplanten 70 Euro. **Michael Ehlers** verweist zudem darauf, dass die zur DSM fahrenden Schüler zum Großteil Verbandsmitglieder und Mitglieder der SJ-MV sind. Er kann **Ralf Krieses** Forderung, kein Geld im Schulschachbereich auszugeben, nachvollziehen, möchte aber umgekehrt auch, dass möglichst keine Gewinne aus dem Schulschachbereich in den Haushalt der SJ-MV eingehen. Anschließend wird der Etat einstimmig angenommen.

TOP 12: Themen- und Arbeitsschwerpunkte

a) Konkretisierung der Turnierordnung: Mädchenregelung (LEM-Quali)

Hans-Jürgen Rehbein erläutert seinen Dringlichkeitsantrag. **Ralf Kriese** schlägt folgende Aufteilung vor: 0 bis 3 Mädchen → Jungenturnier, 4 bis 8 Mädchen → keine Quali, >8 Mädchen → Qualifikation spielen. Ein Problem sieht er für den Fall, dass 9 Qualifikationsteilnehmerinnen melden, die sich 5:4 auf die beiden Landesteile aufteilen. Dann würde ein Qualiturnier umsonst gespielt. **Robert Zentgraf** wirft als Option ein, in diesem Fall 7 Qualifizierte zu setzen und die 8. gegen die 9. Teilnehmerin in einen Stichkampf zu schicken.

Michael Ehlers formuliert das Problem, wenn im Falle von 4 Qualiteilnehmerinnen eine zur LJEM krank wird. Dann könnte kein eigenes LJEM-Turnier stattfinden. **Günter Wolter** empfiehlt, in einem solchen Fall ein Turnier mit 24 Spielern (Mädchen & Jungen gemeinsam) zu spielen. **Robert Zentgraf** subsumiert, dass 6 Qualiteilnehmerinnen die bessere Basiszahl wäre, um ein eigenes Mädchenturnier bei der LJEM zu spielen.

Clemens Armbrüster weist auf den Umstand hin, dass eine Streichung des Qualifikationsturniers für Mädchen und eine Reduzierung des LJEM-Turniers auf 6 bzw. 4 Teilnehmerinnen effektiv zu weniger Partien für die Mädchen führt, was das Gegenteil einer Förderung für die Mädchen bedeutet. **Hans-Jürgen Rehbein** entgegnet, dass jedoch die Beeinflussung des Jungenturniers beendet würde.

Egon Raitza berichtet von der Meinung einiger Mädchen, die nicht ständig nur gegen die selben Mädchen spielen wollen. **Günter Wolter** kennt gegenteilige Meinungen von Mädchen, die lieber nur untereinander spielen möchten. Vor allem wünscht er sich, dass die Mädchen in jedem Fall ein Qualifikationsturnier spielen müssen. **Ralf Kriese** unterstützt ihn in seiner Meinung: Auch er möchte, dass die Mädchen möglichst viele Partien spielen, allerdings sieht er auch das Problem des Auswürfelns des Mädchentitels, wenn diese im Jungenturnier mitspielen.

Hans-Jürgen Rehbein vermutet, dass der derzeitige Mädchenschach-Boom vielleicht nur eine Phase ist und wünscht sich daher eine Regelung, die sich auch bei einem Abflauen des Booms bewähren kann.

b) Regionale Gesichtspunkte für LJEM-Qualifikationsturniere

Günter Wolter hinterfragt die derzeit praktizierte Einteilung der LJEM-Qualifikationsturniere nach regionalen Gesichtspunkten mit Blick auf die Mecklenburgische Seenplatte (Malchow & Waren).

Robert Zentgraf gibt als Grund die drei Spielbezirke des LSV M-V an, von denen Mitte und West gemeinsam ein regionales Turnier als LJEM-Qualifikation spielen. Als Alternativen für eine in der SJ-MV wirksame Änderung sieht er eine Reform der Spielbezirke auf Ebene des LSV M-V oder künftig drei regionale LJEM-Qualifikationsturniere (Ost, Mitte, West).

Hans-Jürgen Rehbein meint, dass der Qualifikationsschlüssel zwischen West- und Ostturnier überdenkenswert ist. **Günter Wolter** stimmt zu, dass man den Qualifikationsmodus möglicherweise reformieren sollte, sieht aber Schwierigkeiten für ein solches Vorhaben. **Ralf Kriese** schätzt ein, dass eine Reform zwar möglich, aber mathematisch aufwändig ist. **Egon Raitza** meint, dass der Qualifikationsschlüssel relativ fair ist und sieht keinen Änderungsbedarf. **Clemens Armbrüster** schlägt vor, die Verteilung der Anzahl der Qualifikationsplätze nicht mehr an der Menge der jeweiligen Mitglieder, sondern anhand der Menge der Qualifikationsteilnehmer vorzunehmen. **Ralf Kriese** wirft ein, dass der derzeitige Modus organisatorisch leicht umzusetzen ist.

Günter Wolter bittet darum, die Verteilung der Qualifikationsplätze in die Ausschreibung aufzunehmen. Gleichzeitig spricht er sich gegen eine Verteilung der Qualifikationsplätze anhand der Qualifikationsteilnehmer vorzunehmen.

Michael Ehlers bittet den Spielausschuss, sich dieses Themas auf der nächsten Sitzung anzunehmen.

TOP 14: Sonstiges

Ralf Kriese regt an, für den Organisationsbedarf ein Schach-Forum einzurichten. **Günter Wolter** sieht die Gefahr der geringen Aktivität in so einem Forum. **Clemens Armbrüster** sieht in einem Forum als mind-map eine gute Plattform für Brainstorming und Ideenentwicklung. Die Sorge um die geringe Aktivität teilt er. **Hans-Jürgen Rehbein** fügt an, dass sich solche Versuche in der Vergangenheit nicht bewährt haben. **Robert Zentgraf** findet die Idee grundsätzlich sehr gut, weist aber darauf hin, dass beim Webmaster kein Interesse an der Pflege besteht. **Sven Helms** wirft ein, dass Facebook als Forum nutzbar wäre. **Robert Zentgraf** entgegnet, dass Facebook nicht allen zugänglich ist und eine personalisierte Anmeldung erforderlich ist.

Michael Ehlers thematisiert die Idee, ein außerplanmäßiges Schnellschachturnier im November zu etablieren. Bei der Schnellschachmeisterschaften im November 2015 war eine hohe Nachfrage nach solch einem Angebot zu verzeichnen. Er möchte so ein Schnellschachturnier zum Saisonbeginn etablieren und schlägt vor, einen Freiplatz für die LJEM auszuspielen. **Hannes Leisner** weist darauf hin, dass so ein Turnier möglichst zentral stattfinden sollte. **Robert Zentgraf** unterstützt die Idee des Freiplatzes als Preis und konstatiert, dass es nur wenig Turniere in der ersten Saisonhälfte gibt. **Hans-Jürgen Rehbein** und **Egon Raitza** sprechen sich dagegen aus, einen LJEM-Platz durch Schnellschach auszuspielen. **Ralf Kriese** wirft ein, dass die hohe Nachfrage im November 2015 möglicherweise einmalig war nimmt ebenfalls Abstand von der Idee des Freiplatz-Preises. **Robert Zentgraf** entgegnet, dass die LJEM Schnellschach durchaus als Indikator für die Qualität der Spieler verwendet werden kann. **Clemens Armbrüster** meint, dass die LJEM Schnellschach bereits ausreichend Anreize durch das Ausspielen der Landesmeistertitel bietet. **Günter Wolter** pflichtet ihm bei.

Abschließend bedankt sich **Michael Ehlers** beim Versammlungsleiter, der Wahlkommission sowie der Mitgliederversammlung für die konstruktiven Beiträge. Er schätzt ein, dass sich der neue TOP 12 bewährt hat. Zum Schluss wünscht er allen eine gute Heimreise und beendet die Jugendversammlung 2016.

Clemens Armbrüster
(Protokollführer)

Michael Ehlers
(Vorsitzender SJ-MV)

4. Rechenschaftsberichte

(a) Vorsitzender

Möglicherweise war 2016 das schönste bzw. erfolgreichste Jahr, das ich bisher in unserer Schachjugend erlebt habe. Die Vorstandsarbeit lief reibungslos, es gab kaum größere Probleme, wir haben sehr viele tolle Veranstaltungen durchgeführt, wir sind personell sehr gut aufgestellt gewesen, haben finanziell einen sehr guten Jahresabschluss erzielt und ein sehr gutes Verhältnis zu unseren Dachorganisationen (Landesschachverband & DSJ) und zum Förderverein.

Highlights bei den Veranstaltungen waren für mich das mit 24 Kindern überbuchte Kinderschach-Camp, die Spielmesse in Rostock und die 25-Jahrfeier des LSV M-V in Schwerin. Dies soll das gleichbleibend hohe Niveau der vielen anderen Veranstaltungen (besonders unsere LJEM und die Schulschachturniere, bei denen ich gern vor Ort mithelfe) natürlich nicht schmälern.

Bis auf den Posten der/des Beauftragten für Mädchenschach sind in unserem erweiterten Vorstand alle Posten besetzt. Wir konnten auf unseren Sitzungen sogar Gäste begrüßen, die sich auch ohne Amt in unsere Arbeit einbringen möchten. Zudem sind die Posten nicht nur besetzt, sondern werden durch sehr engagierte Ehrenamtliche mit viel Leben ausgefüllt. Ich möchte hier unsere beiden Jugendsprecher und den Spielleiter Schulschach exemplarisch erwähnen, deren Engagement mich sehr freut.

Weiterhin haben wir einen sehr guten Nachfolger für Egon Raitza gefunden, der seinen Weg im Vorstand unserer Schachjugend nun auf eigenen Wunsch beenden möchte. Meine Dankbarkeit und Hochachtung für Egon als Mensch und seine Leistung für die SJ-MV kann ich kaum in Worte fassen. Trotzdem habe ich keine Zweifel, dass Michael Hollatz problemlos in diese Fußstapfen treten können wird. Einen derartigen personellen Luxus kann man allen ehrenamtlich geführten Organisationen nur wünschen.

Leider gibt auch unser Schulschachreferent sein Amt nun ab. Ich habe mich stets über Clemens' engagierte und gleichzeitig besonnene Beiträge in unserer Arbeit gefreut. Deshalb bin ich traurig, dass er uns verlässt, habe aber vollstes Verständnis für seine Situation und seine Entscheidung. Auch hier bin ich zuversichtlich, dass wir einen guten Nachfolger finden.

Finanziell hatten wir durch die Beitragserhöhung wesentlich mehr Geld zur Verfügung, hatten aber auch große Pläne, was wir mit den neuen Mitteln anfangen wollen. Das Ausgeben des Geldes hat sehr gut funktioniert ☺ In Bezug auf die Einnahmen hatten wir viel Glück, dass der Landessportbund unsere verspätet eingereichten Abrechnungen noch akzeptiert hat und wir so in den Genuss von Fördergeldern in dreistelliger Höhe gekommen sind. Hier müssen wir in den Folgejahren akribischer arbeiten. Mit diesem Glück der Tüchtigen ist es uns gelungen, unsere erforderliche Rücklage wieder vollständig aufzubauen. Somit können wir finanziell gesehen sorgenfrei in 2017 starten.

Die Zusammenarbeit im LSV M-V, in der DSJ, in der Norddeutschen Schachjugend und mit dem Förderverein klappt ohne Ausnahmen problemlos. Wir beteiligen uns in allen Organisationen nach Kräften und werden als Ausgleich vorbehaltlos gehört und unterstützt, wenn wir mit Fragen und Problemen aufwarten. Die Zusammenarbeit funktioniert hier so, wie ich es mir wünsche.

Getrübt wird dieses schöne Jahr einzig von einem Protestfall, den Ende 2016 das Schiedsgericht behandeln musste. Die Wahl dieses Weges der Auseinandersetzung enttäuscht mich sehr, besonders vor dem Hintergrund des Inhaltes der Streitfrage.

Michael Ehlers

(b) 2. Vorsitzender

Ein für mich persönlich ereignisreiches Jahr schließt sich hiermit. An verschiedenen Veranstaltungen der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern habe ich teilgenommen, teilweise im Orga-Team und zum anderen Teil auch als Betreuer. Natürlich zählen auch gewisse Vorstandssitzungen sowie ein paar Präsidiumssitzungen des Landesschachverbandes MV dazu.

Die Landesjugendeinzelmeisterschaft 2016 in Malchow musste mit einer relative kleinen GLauB (Gute-Laune-Bande = Organisationsteam) auskommen. Ich möchte für den reibungslosen Ablauf an dieser Stelle Ralf Kriese und Jörg Naujok sehr danken. Natürlich geht ein weiterer Dank auch an Hans-Jürgen Rehbein als Schiedsrichter und Jörg Schmidt als Organisator bzw. Ausrichter. Weiterhin möchte ich mich bei meinen Eltern bedanken, die den Randbauer aus der Ferne erstellt und somit dafür gesorgt haben, dass wir jeden Morgen eine neue fertige Ausgabe hatten.

Auf viele Veranstaltungen im Bereich Schulschach sowie der Öffentlichkeitsarbeit (SPIELidee in Rostock) war ich auch unterwegs. Sehr in Erinnerung ist mir hierbei der Schulschach-Cup Einzel in Neustrelitz geblieben. Und warum? Mit Adrian Focke und Daniel Griep hatten wir zwei junge Schiedsrichter am Start und beide konnten uns extrem gut helfen. Daniel unterstützte mich sogar bei der ersten Klasse – eine echte Herausforderung, da es für viele das erste große Turnier darstellte.

Viele Grüße
Robert Zentgraf

(c) Landesspielleiter Jugend

Wie in jedem Jahr wurden auch in der Saison 15/16 alle Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften ausgespielt. In der Saison 15/16 wurde der Teilnehmerrekord von Mannschaften (66 Teams in allen AK) wiederholt. Auch in der laufenden Saison sind fast alle Landesmeisterschaften erfolgreich durchgeführt worden. Es fehlen lediglich noch die LVM u10 und u19 sowie die LEM u8 und Schnellschach-LEM, welche bereits in Vorbereitung sind. Ich gehe davon aus, dass bei den LVM ein neuer Teilnehmerrekord erzielt wird.

Ein erneuter Erfolg war - wie jedes Jahr - die JLEM in Malchow.

Problematisch bleibt weiterhin die Beteiligung bei den Mädchenmannschaften. Zwar haben viele Vereine Mädels dabei, es reicht jedoch zu selten für ein Team. Umso mehr ist das Engagement der wenigen Vereine zu loben, die (fast) jedes Jahr ein Team stellen.

Bei der LVM u19 dürften die Probleme in Kürze der Vergangenheit angehören. Ziel ist es, dass sich diese LVM ähnlich wie in der AK u14 als Wochenendturnier etabliert. Ich hoffe, dass der SAV Torgelow als "Abonnement-Meister" der letzten Jahre dann auch endlich sportliche Konkurrenz bekommt.

Saison	u10	u12	u14	u14w	u16	u19(u20)	u20w	Gesamt
09/10	9	10	22	3	6	6	0	56
10/11	8	18	6	0	16	1	1	50
11/12	8	16	9	4	15	1	3	56
12/13	11	15	12	4	17	2	2	63
13/14	9	14	10	3	21	1	4	62
14/15	13	19	10	4	17	1	2	66
15/16	7	20	9	4	21	3	2	66
16/17	?	19	12	3	22	?	3	59

Erwähnenswert ist weiter das Engagement der Vereine auf Norddeutscher Ebene. So hat die SG Eintracht Neubrandenburg 2016 erneut die NVM u14w ausgerichtet, der Greifswalder SV wird nach 2013 die NVM u16 wieder ausrichten.

Weiter ausgezeichnet angenommen werden die Schulschachmeisterschaften sowie unsere Schulschachcups.

Hier wiederhole ich meinen Wunsch vom Vorjahr, dass möglichst viele Kinder den Weg in die Vereine finden, vor allem auch da, wo (derzeit) keine Jugendarbeit stattfindet.



Ralf Kriese, Landesspielleiter Jugend

(d) Referent für Schulschach

Liebe Schachfreunde,

diese Saison startete das Schulschachjahr nicht wie gewohnt mit dem Schulschach-Cup Mannschaft, sondern mit einem Schulschachpatentlehrgang in Güstrow, in dem zehn Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich abgeschlossen haben, um nun zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit dem Schachsport erfreuen zu können - allen Absolventen wünsche ich viel Spaß und ein gutes Gelingen dabei! Die Turniersaison begann dann jedoch traditionell mit dem Schulschach-Cup Mannschaft, an dem 25 Mannschaften teilgenommen haben. Ich bedanke mich beim Ausrichter **Robert Jänsch**, der in Rostock wieder für beste Turnierbedingungen sorgen konnte.

Das große Highlight jeden Schulschachjahres ist dann natürlich die Landesschulschachmeisterschaft, bei der wir nach elf Jahren nach Stralsund zurückkehrten. Auch hier wurden alle Rahmenbedingungen für ein tolles Turnier geschaffen, sodass 56 Mannschaften, genauso viele wie beim Turnier vor elf Jahren, ein tolles Erlebnis hatten. Dafür müssen wir **Niklas Rickmann** unseren Dank aussprechen. Hingegen muss Kritik geübt werden, dass Betreuer den Anweisungen der Turnierleiter mehr Beachtung und Gehör schenken müssen, um bei einem so großen Event den reibungslosen Ablauf nach Plan gewährleisten zu können. Allen Qualifizierten für die anstehenden Deutschen Meisterschaften wünscht die Schachjugend viel Erfolg!

Wie in jedem Schuljahr sind nun noch die Schulschach-Cup Einzel offen, die wie letztes Jahr erstmalig, im Grundschulbereich und im Sekundarstufenbereich getrennt ausgetragen werden. Dabei steht zunächst der Grundschul-Cup in Neustrelitz an, für den bereits alle Vorbereitungen getroffen sind und der, wie traditionell üblich, in Neustrelitz stattfinden wird. Nach letztjähriger Erfahrung hat sich die Trennung für die Qualität des Turniererlebnisses bezahlt gemacht und wir hoffen, dass sich dieser Eindruck wiederum mit tollen Turnieren bestätigen wird. Den Abschluss bildet diese Saison der Sekundarstufen-Cup, bei dem die Entscheidung zwischen zwei Ausrichtern noch nicht gefallen ist, jedoch sind wir uns bei beiden sicher, dass auch hier wiederum für ein tolles Turniererlebnis gesorgt wird, um ein weiteres tolles Schulschachjahr positiv zu beenden. Dies wird mein letzter Jahresbericht sein, da ich zur kommenden Jugendversammlung mein Amt aus privaten und beruflichen Gründen niederlegen muss. An dieser Stelle möchte ich mich zunächst für das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, also insbesondere mit **Michael Ehlers** und **Robert Zentgraf**, bedanken, die mich seit der Saison 2012/2013 in allen Belangen und in allen Vorhaben unterstützt haben. Ebenso möchte ich mich bei **Jörg Naujok** bedanken, der für mich in den letzten beiden Saisons Entlastung und Bereicherung in der Schulschacharbeit zugleich war. Insgesamt können wir, so denke ich, auf fünf erfolgreiche Jahre im Schulschachbereich zurückblicken. So hoffe ich, dass durch zahlreiche Turnierreformen das Turniererlebnis für die Kinder noch einmal an Qualität dazugewonnen hat, ebenso wie die Mittags- und An- & Abfahrtsorganisation bei einem Großteil der Turniere für Eltern und Betreuer hoffentlich eine Vereinfachung in der Organisation zufolge hatten. Zahlreiche gehaltene Schulschachpatentlehrgänge werden hoffentlich auch in der Zukunft dazu beitragen können, dass der Schachsport an Schulen stark vertreten bleibt. Insgesamt hoffe ich, dass die letzten fünf Jahre auch zu einer größeren Präsenz des Schulschachs in der Öffentlichkeit geführt haben, unabhängig davon, ob es allgemein öffentliche Auftritte, die einzelnen Artikel der engagierten Betreuer und Eltern oder auch die ins Leben gerufene Schulschachstudie war. Ich möchte mich bei allen bedanken, die das Schulschach in dieser Weise überhaupt erst im Land ermöglichen und wünsche allen weiterhin einen freudigen und erfolgreichen Weg bei ihrer Schulschacharbeit!

Clemens Armbrüster

(e) Kassenwart

Im Geschäftsjahr 2016 wurden über das Konto der SJ-MV Einnahmen und Ausgaben in nachfolgend genannter Höhe gebucht:

Einnahmen gesamt:	32.488,00 €
Ausgaben gesamt:	31.723,53 €

Damit haben wir 764,47 € mehr eingenommen als ausgegeben.

Der Kassenbestand betrug am 30.12.2015:	691,10 €
und zum Ende des Geschäftsjahres am 30.12.2016:	1.455,57 €

Die Differenz ist der oben genannte Betrag der Mehreinnahmen von 764,47 €. Unser Plan sah vor, dass wir das Jahr 2016 mit einem Kassenbestand von 1.500,00 € abschließen. Das Planziel wurde damit fast erreicht.

Was waren die Gründe für den Anstieg des Kassenbestandes?

Der hauptsächliche Grund für den Anstieg des Kassenbestandes lag in der Erhöhung der Zuwendungen des LSV M-V für die Schachjugend M-V um 2.200,00 €. Im Jahre 2015 betragen die finanziellen Zuwendungen 3.400,00 €. Im Jahre 2016 wurden uns vom LSV M-V 5.600,00 € zur Verfügung gestellt.

Wie wir mit den zur Verwendung bereit gestellten Geldern umgegangen sind, ist in der Zusammenfassung des Kassenbuches im Vergleich der Spalten Ein- und Ausgaben für die einzelnen Verwendungszwecke sehr gut zu erkennen:

1. Für die Landes-Mannschaftsmeisterschaften und Pokalwettbewerbe (Pos. 3) hatten wir 208,42 € mehr ausgegeben als eingenommen. Der Grund ist der, dass wir unter Pos. 3.7 auch die Zuschüsse in Höhe von 350,00 €, die wir den Vereinen, die mit ihren Mannschaften an DVM, JBLN und NDVM 2016 teilgenommen hatten, hier verbuchen.
2. Für die Landes-Einzelmeisterschaften und Qualifikationsturniere hatten wir in allen Veranstaltungen mehr eingenommen als ausgegeben. Die Mehreinnahme betrug insgesamt 673,10 €. Insbesondere die LJEM 2016 in Malchow brachte einen Überschuss von 386,75 € ein.
3. Für die DJEM hatten wir an Mehrausgaben von 2.100,00 € eingeplant. Insgesamt wurden 2.269,00 € ausgegeben; 169,00 € mehr als geplant.
4. Für die Teilnahme der Landesjugendauswahl an der DLM hatten wir für den Delegationsleiter und die Trainer, Reisekosten für die Delegation und Zuschüsse für die Teilnehmer Ausgaben in Höhe von 1.400,00 € geplant. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 1.264,00 €, also 136,00 € weniger.
5. Zur Qualifizierung unserer Nachwuchskader wurden zwei Lehrgänge durchgeführt. Um die Ausgaben zu decken, werden Teilnehmergebühren kalkuliert und Fördermittel von Landessportbund M-V beantragt. Unser Leistungssportreferent Hannes Leisner hatte gut kalkuliert, sodass wir hier eine kleine Abweichung ins Plus von 172,00 € zu verzeichnen haben.

6. Unser Schulschachreferent Clemens Armbrüster und Schachfreund Jörg Naujok haben die Wettkampfmöglichkeiten im Schulschach so weit ausgebaut, dass Schüler und Schulmannschaften in vier Wettbewerben auf Landesebene ihr Können an den Schachbrettern messen können. Außerdem wurde noch ein Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatents durchgeführt. An Mehrausgaben waren 170,00 € eingeplant, abzüglich einer zweckgebundenen Spende aus 2015 von Robert Zentgraf in Höhe von 70,00 €. Die Mindereinnahmen für alle Veranstaltungen betrug 89,84 €. Zuschüsse für Schulen, die an den Deutschen Schulschachmeisterschaften für Mannschaften teilnahmen, wurden 2016 nicht ausgezahlt.
7. Während ich im Kassenbericht des Vorjahres den Aufwand zur Förderung des Mädchenschachs und die Resonanz auf die Angebote der SJ-MV infrage stellte, wurden 2016 unseren Schülerinnen und weiblichen Jugendlichen von uns, der SJ-MV, keine Veranstaltungen angeboten und damit kein Geld ausgegeben.
8. Des Weiteren wurden auch keine Schachferien von unserer Schachjugend in M-V veranstaltet, und ob die DSJ 2016 ein Jugendevent durchgeführt hat, ist mir nicht bekannt. In den Positionen 10. und 11. sind ebenfalls keine Kosten angefallen.
9. Für die Arbeit des Vorstandes der SJ-MV auf Landes- und Bundesebene hatten wir 2016 im Plan Ausgaben in 1.750,00 € vorgesehen. Ausgegeben wurden 1.925,37 €. Die Ursache für die Überschreitung der Planvorgabe liegt darin, dass wir die Auflagen zur Abrechnung eines Fördermittelbescheides aus 2015 des LSB M-V nicht erfüllt hatten und deshalb 2016 die zur Verfügung gestellten und von uns ausgegebenen Fördermittel in Höhe von 234,00 € wieder an den Landessportbund zurückzahlen mussten.
10. Auch 2016 hatten drei Schachfreunde mit ihren Spenden unseren Ausgabenfonds unterstützt – Robert Jänsch, Kassenwart des LSV M-V, spendete 20,00 €; Robert Zentgraf 165,00 € für den Schulschach-Cup Einzel für Grundschulen und Ralf Neumann 10,00 € für den Schulschach-Cup Einzel für Sekundarschulen.
11. Der Niedersächsische Schachverband schenkte unserer Schachjugend zum 25. Jubiläum der Gründung des LSV M-V 50,00 €.

Zwei Ausgaben, die ich noch 2016 verbuchen wollte, konnte ich nicht vornehmen.

1. Der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Sfrd. Philipp Maßloch, sollte zu einer Tagung des NÖRT (Nationales ÖffentlichkeitsReferenten Treffen) nach Hanau reisen, die am 10. - 11.09.2016 stattfand. Da Sfrd. Maßloch die Reisekosten nicht auslegen konnte, übergab er mir auf der Vorstandssitzung am 03.09.2016 handschriftlich eine Reisekostenkalkulation über 164,30 €. Daraufhin habe ich ihm einen Vorschuss von 160,00 € überwiesen. Sfrd. Maßloch hat es bis zur Anfertigung des Kassenberichts nicht geschafft, die Reisekostenabrechnung anzufertigen und diese mir mit den Belegen zur Abrechnung zuzustellen.

2. Es gibt einen Beschluss der SJ-MV, dass die Vereine, die von der Frauenkommission des LSV M-V mit dem Mädchensiegel ausgezeichnet werden, ein Jahr keine Startgelder für Mädchen und Mädchenmannschaften zu zahlen brauchen. Mir liegt von der SG Eintracht Neubrandenburg eine Anforderung vor, die ich nicht überprüfen kann. Auch weiß ich nicht, ob noch andere Vereine förderungsfähig sind. Der Vorstand der SJ-MV wollte zusammen mit dem Vorsitzenden der Frauenkommission Klarheit über die Auszeichnungen und den Zeiträumen für die Förderungen schaffen. Da das noch nicht erfolgt ist, habe ich den von der SG Eintracht Neubrandenburg abgeforderten Betrag noch nicht auf deren Vereinskonto überwiesen. Für den Kassenwart wäre die Auszahlung einer Prämie am Tage der Auszeichnung des Vereins, ohne Recherchen nach Rückzahlungen von Startgeldern anstellen zu müssen, viel einfacher zu handhaben und als ein Betrag zur Förderung des Mädchenschachs leicht zu verbuchen.

Egon Raitza
Kassenwart der SJ M-V

Kasse der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern
Einnahmen und Ausgaben 2016

		Einnahmen	Ausgaben	Ist Summe	Plan
0.	Kassenstand am 30.12.2015			691,10 €	1.500,00 €
1.1	Zuwendungen vom LSV M-V 2016	5.600,00 €		5.600,00 €	5.600,00 €
1.2	Spenden für die SJ M-V 2016	70,00 €		70,00 €	0,00 €
2.	<u>Einnahmen + Ausgaben aus Überhang des Vorjahres</u>	20,00 €	0,00 €	20,00 €	0,00 €
	Zwischensummen:	5.690,00 €	0,00 €	5.690,00 €	5.600,00 €
3.	Landes-Mannschaftsmeisterschaften und Pokalwettbewerbe				
3.1	Einnahmen + Ausgaben LJVM U12 + U16 2015/16	500,00 €	-288,45 €	211,55 €	
3.2	Einnahmen + Ausgaben LJVM U14w 2015/16	30,00 €	-54,55 €	-24,55 €	
3.3	Einnahmen + Ausgaben LJVM U14 2015/16	90,00 €	-133,08 €	-43,08 €	
3.4	Einnahmen + Ausgaben LJVM U19 2015/16	30,00 €	-39,69 €	-9,69 €	
3.5	Einnahmen + Ausgaben LJVM U10 2015/16	70,00 €	-62,65 €	7,35 €	
3.6	Einnahmen + Ausgaben LJVM U20w 2015/16 – fand nicht statt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3.7	<u>Ausgaben für Zuschüsse an Vereinsmannschaften 2016</u>		-350,00 €	-350,00 €	
	Zwischensummen:	720,00 €	-928,42 €	-208,42 €	0,00 €
4.	Landes-Einzelmeisterschaften				
4.1	Einnahmen + Ausgaben LJEM U10 – U18 und OLJEM U25 2015/16	10.795,00 €	-10.408,25 €	386,75 €	
4.2	Einnahmen + Ausgaben Offene LJEM U8 2015/16	144,00 €	-117,59 €	26,41 €	
4.3	Einnahmen + Ausgaben Landessportsspiele/Schnellschach-EM 2015/16	853,00 €	-717,68 €	135,32 €	
4.4	Einnahmen + Ausgaben Qualifikationsturniere West 2015/16	206,00 €	-115,28 €	90,72 €	
4.5	<u>Einnahmen + Ausgaben Qualifikationsturniere Ost 2015/16</u>	128,00 €	-94,10 €	33,90 €	
	Zwischensummen:	12.126,00 €	-11.452,90 €	673,10 €	0,00 €
5.	Deutsche Einzelmeisterschaften				
5.1	<u>Einnahmen + Ausgaben DJEM U10 – U18 und ODJEM 2015/16</u>	8.606,00 €	-10.875,00 €	-2.269,00 €	
	Zwischensummen:	8.606,00 €	-10.875,00 €	-2.269,00 €	-2100,00 €

		Einnahmen	Ausgaben	Ist Summe	Plan
6.1	Deutsche Ländermeisterschaft				
6.1	Einnahmen + Ausgaben Deutsche Ländermeisterschaft 2016	1.104,00 €	-2.368,00 €	-1.264,00 €	-1.400,00 €
7.1	Lehrgänge und Turniere für den Schachnachwuchs				
7.1	Einnahmen + Ausgaben 1. Auswahllehrgang 2016	1.171,00 €	-1.185,00 €	-14,00 €	
7.2	Einnahmen + Ausgaben 2. Auswahllehrgang 2016	1.252,00 €	-1.080,00 €	172,00 €	
7.3	Einnahmen + Ausgaben 3. Auswahllehrgang 2016 – wurde nicht durchgeführt!	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
7.4	Einnahmen + Ausgaben für Turniere 2016 – keine Turnierteilnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Zwischensummen:	2.423,00 €	-2.265,00 €	158,00 €	-100,00 €
8.	Schulschach				
8.1	Einnahmen + Ausgaben Schulschach-Landesmeisterschaften 2015/16	648,00 €	-639,50 €	8,50 €	70,00 €
8.2	Einnahmen + Ausgaben Schulschach-Cup Mannschaft 2016	125,00 €	-231,80 €	-106,80 €	0,00 €
8.3	Einnahmen + Ausgaben Schulschach-Cup Einzel 2016 (GS)	461,00 €	-409,57 €	51,43 €	0,00 €
8.4	Einnahmen + Ausgaben Schulschach-Cup Einzel 2016 (SS)	134,00 €	-138,47 €	-4,47 €	0,00 €
8.5	Einnahmen + Ausgaben Lehrgang Schulschachpatent	451,00 €	-489,50 €	-38,50 €	-100,00 €
8.6	Zuschüsse für Teilnehmer an der DSMM 2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-70,00 €
	Zwischensummen:	1.819,00 €	-1.908,84 €	-89,84 €	-100,00 €
9.	Mädchenschach – keine Veranstaltungen durchgeführt!				
9.1	Einnahmen + Ausgaben Wochenendspaß 2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9.2	Einnahmen + Ausgaben Nordcup 2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
9.3	Einnahmen + Ausgaben für Leistungsinitiative	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
	Zwischensummen:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-150,00 €
10.	Herbstferien der SJ M-V – nicht durchgeführt!				
10.1	Einnahmen + Ausgaben Herbstferien 2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
11.	Dsj-Jugendevent 2016 – nicht durchgeführt!				
11.1	Einnahmen + Ausgaben dsj-Jugendevent 2016	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

	Einnahmen	Ausgaben	Ist Summe	Plan
12. Ausgaben für die Arbeit des Vorstandes 2016				-1.750,00 €
12.1 Ausgaben für Vorstandssitzungen		-463,42 €	-463,42 €	-330,00 €
12.2 Ausgaben für die Jahresversammlung der SJ M-V		-174,60 €	-174,60 €	-200,00 €
12.3 Reisekosten der Veranstaltungen auf Bundesebene			-197,75 €	-550,00 €
12.3.1 – Jugendversammlung der DSJ 2016		-197,75 €		-200,00 €
12.3.2 – Schulschachkongress 2016		0,00 €		-200,00 €
12.3.3 – (DSJ-) Seminar für engagierte Jugendliche		0,00 €		-100,00 €
12.3.4 – Vorstandssitzung der Norddt. Schachjugend 2016		0,00 €		-50,00 €
12.3.5 – Jugendversammlung der Sportjugend M-V 2016		0,00 €		0,00 €
12.4 Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder		-380,00 €	-380,00 €	-365,00 €
12.5 Ausgaben für Ehrungen verdienstvoller Funktionäre		-23,08 €	-23,08 €	-50,00 €
12.6 Ausgaben für Ehrungen von Vereinen		0,00 €	0,00 €	-50,00 €
12.7 Ausgaben für Materialbeschaffungen/Öffentlichkeitsarbeit		-447,52 €	-447,52 €	-200,00 €
12.8 Kontoführungsgebühren		-5,00 €	-5,00 €	-5,00 €
12.9 Sonstige Ausgaben		-234,00 €	-234,00 €	0,00 €
	Zwischensummen:	0,00 €	-1.925,37 €	-1.925,37 €
	Summen:	32.488,00 €	-31.723,53 €	764,47 €
				1.500,00 €
Kontostand am 30.12.2016:				1.455,57 €

(f) Jugendsprecher

2016. Ein relativ ruhiges Schachjahr meinerseits. Es war bereits mein zweites Jahr als Jugendsprecherin. Ich wusste diesmal bereits was ungefähr auf mich zukommt. Obwohl ich 2015 bereits sehr aktiv an Bundesweiten Veranstaltungen teilgenommen habe, gab es doch noch ein für mich neues Ereignis in 2016. Die DSJ Jugendversammlung in Berlin. Da Berlin nicht allzu weit weg ist und wir Übernachtungsmöglichkeiten hatten, konnten Adrian und ich beide mitreisen. Das war wirklich eine tolle Erfahrung. Ich für meinen Teil habe die Entscheidungen per E-Mail oder gar nicht erfahren. Live mit zu entscheiden war für mich also etwas Besonderes. Ich habe mich sehr gefreut Personen, wie andere Jugendsprecher zu treffen, die ich bereits im Jahr zuvor kennengelernt habe. Diese Freude bestärkte mich im Entschluss mich wieder als Jugendsprecherin zur Wahl zu stellen.

Langsam machen mir sogar die Vorstandssitzungen Spaß. Sie sind zwar teilweise echt anstrengend und ich habe fast immer ein Problem pünktlich meinen Zug zu erreichen (was aber z.B. dank Ralf kein großes Problem ist), aber der Stress lohnt sich wirklich. Einfach mal zu wissen, was alles im Hintergrund passiert, finde ich sehr spannend.

Auch wenn 2016 nicht allzu viel passiert ist und ich langsam meine schachlichen Aktivitäten etwas runterschrauben musste, freue ich mich auf die weitere Vorstandsarbeit und alles was noch kommt.

Daniela Eggert, Jugendsprecherin

Ich bin nun seit etwas mehr als einem Jahr Jugendsprecher der SJ-MV. In dieser Zeit habe ich mich im Vorstand integriert und an der Vorstandsarbeit mitgewirkt.

So habe ich unter anderem am Medaillenspiegel mitgearbeitet. Zudem habe ich beim Schulschachcup G in Neustrelitz (2016) als Schiedsrichter und Organisator mit ausgeholfen. Hierbei konnte ich Erfahrungswerte sammeln und Einblicke in die Organisation von Turnieren gewinnen. Auch bei meinem Mitwirken als Schiedsrichter bei der Offenen LEM U8 in Schwerin im Zuge des Ost-West-Vergleichs konnte ich Erfahrung sammeln. So habe ich unter anderem Erfahrungen im Umgang mit störenden Elternteilen und der Regelerläuterung bei Streitsituationen gesammelt.

Als Jugendsprecher der SJ-MV war ich auf zwei Jugendversammlungen der DSJ (Berlin 2016 und Gießen 2017). Hier konnte ich mich mit Jugendsprechern anderer Landesverbände austauschen und einige interessante Ideen aufnehmen, wovon sich der Großteil leider in MV nicht umsetzen lässt. Auch habe ich mehr über die Projekte der deutschen Schachjugend erfahren und konnte Einblicke in deren Vorstandsarbeit gewinnen. Schade finde ich allerdings, dass fast keine Jugendliche bislang an die Jugendsprecher herangetreten sind. Denn eigentlich ist es ja eine der Hauptaufgaben der Jugendsprecher, Probleme der Jugendlichen Schachspieler aufzugreifen und an den Vorstand weiterzuleiten, damit diese besprochen und bestmöglich gelöst werden können.

Alles in allem konnte ich in meinem ersten Jahr als Jugendsprecher der SJ-MV viele Erfahrungswerte sammeln und Einblicke in die Arbeit der SJ-MV und der DSJ gewinnen. Ich habe mich in der Vorstandsarbeit zurechtgefunden und Aufgabenteile mit übernommen. Ich freue mich auf mein nächstes Jahr als Jugendsprecher und hoffe auf eine weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Focke, Adrian - Jugendsprecher

(g) Beauftragter für Leistungssport

1. Kaderlehrgänge

Die SJ-MV konnte im Jahr 2016 zwei Trainingswochenenden für die Kaderspieler anbieten. Eines fand vom 18.03. – 20.03. vor Ostern statt, das andere vom 23.09. – 25.09.; beide in der Sport- und Yachtschule in Warnemünde. Ziel war es, den DEM- bzw. DLM-Teilnehmern vor der DEM bzw. der DLM eine Trainingsmöglichkeit mit den voraussichtlichen Betreuern anzubieten. Durchgeführt wurde das Training von Max Weber, Nick Müller und mir (alle Greifswalder SV). An beiden Lehrgängen nahmen jeweils 15 Kinder / Jugendliche teil.

2. Turnierbesuche

Wie schon die Jahre zuvor, habe ich für die DEM-Teilnehmer einen Turnierbesuch über Ostern geplant und durchgeführt, an dem dieses Mal alle DEM-Teilnehmer ab u14 aufwärts teilgenommen haben. Die Wahl fiel auf das Hamburger Osteropen. Ziel war es, den Teilnehmern vor der prestigeträchtigen DEM nochmal ein stark besetztes Turnier außerhalb von Mecklenburg-Vorpommern für Trainingszwecke zu bieten. Ein großer Dank gebührt Max Weber und Doris Wulf für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung.

3. DEM 2016

Zur DEM gibt es einen Bericht vom Delegationsleiter Norbert Bauer, der mir zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen noch nicht vorliegt. Trotzdem möchte ich euch meine Gedanken nicht vorenthalten.

Bei den Jungen war die SJ-MV in diesem Jahr immer im letzteren Drittel in der Startrangliste vertreten (die einzige Ausnahme bildete Aaron Breß vom SAV Torgelow). Dementsprechend fielen auch die Platzierungen aus. Alle Teilnehmer trudelten so ungefähr um ihren Setzlistenplatz ein, mal fünf Plätze unterhalb, mal fünf Plätze oberhalb ihrer Erwartung, als Ausnahme ist hier wieder Aaron Breß zu nennen.

Bei den Jungen im u16- und u18- Bereich ließ sich ein großer Mangel in den einfachsten (!) Eröffnungsvarianten feststellen. Für MV mag das reichen, aber spätestens ab u16 sollte ein Eröffnungsrepertoire stehen, zumindest bei einer Deutschen Meisterschaft. Es kann nicht sein, dass man in manchen Eröffnungen nicht weiß, was der eigene Plan ist bzw. wie die Theorie lautet. Hier scheint im Vorfeld seitens der Vereine nicht ausreichend gearbeitet worden zu sein. Zwischen dem Gewinn der LEM und der DEM liegen ungefähr drei Monate, ein Zeitraum, in dem sicherlich nicht Alles, aber Einiges bearbeitet werden kann. Alle Baustellen können die Trainer / Betreuer vor Ort nicht auffangen.

Bei den Mädchen zeichnete sich kein anderes Bild; auch hier war MV in der letzten Hälfte der Startrangliste zu finden (Ausnahme: Rabea Schumann vom SSC Rostock 07). Die einzige Teilnehmerin, die eine weit bessere Platzierung als ihre Startrangliste erreichte, war Amy Breß vom SAV Torgelow. Der Rest landete ungefähr auf dem Startrang bzw. etwas weiter darunter. Auch hier sah es mit den Theoriekenntnissen nicht besser aus als bei den Jungen.

Zum Schluss möchte ich anmerken, dass es durch die Zimmeraufteilung im Hotel (alle Teilnehmer breit verstreut in den unterschiedlichen Flügeln und Etagen) schwierig war, ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln.

Auch hier wieder einen großen Dank an Max Weber, Holger Borchers und Norbert Bauer für die Betreuung der Teilnehmer vor Ort.

4. DLM 2016

Zur DLM 2016 gibt es an anderer Stelle dieser Materialien einen Bericht von mir.

5. Ausblick

Positiv fällt mir die Entwicklung bzw. Strukturierung von Training von vielen Vereinen im Osten auf, als Beispiel wären der SAV Torgelow, SG Eintracht Neubrandenburg oder auch FHSG Stralsund zu nennen (mit Sicherheit werde ich den einen oder anderen Verein unabsichtlich übergangen haben). Im Westen unseres Bundeslandes kann ich derzeit nichts Entsprechendes feststellen, aber evtl. lehrt mich die Zukunft anderes.

Hannes Leisner

(h) Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit

zum Redaktionsschluss nicht vorliegend; wird auf der Sitzung nachgereicht

5. Kassenprüfbericht

zum Redaktionsschluss nicht vorliegend; wird auf der Sitzung nachgereicht

6. Berichte

(a) Bericht zum Kinderschach-Camp 2016 in Schwerin (von Michael Ehlers)

Teilnehmerrekord beim Kinderschach-Camp im Norden

Das vierte Kinderschach-Camp im Norden brachte die Nächte der gastgebenden Stadt Schwerin vom 28. bis 31. Juli 2016 fast zum Platzen. 24 Kinder aus sieben Bundesländern wollten sich das viertägige Event mit jeder Menge Spiel, Spaß und Schach unter der Sommerferiensonne der Landeshauptstadt nicht entgehen lassen.

Das Ausrichter-Team der Schachjugenden Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern hatte um die Trainingsblöcke und das Turnier herum wieder ein Rahmenprogramm organisiert, das die Zeit wie im Fluge vergehen ließ.

Besonders begeistert waren die Kinder vom Mannschafts-Konditionsblitz, das vorher noch kein Teilnehmer gespielt hatte. Sie steigerten sich mit einem unglaublichen Geräuschpegel in die 20-minütigen Duelle hinein und feuerten sich enthusiastisch an.

Zu beeindruckend wusste auch der Schweriner See beim Freibadbesuch. Wetterbedingt wurde dieser Programmpunkt kurzerhand auf den Abend verlegt. Pünktlich, nachdem die Kohlen im Grill zu erlöschen begannen, klarte der Himmel auf und wir bewaffneten uns mit Handtuch und Badesachen. So konnten wir im über 20° warmen Wasser schwimmen und planschen, während die Sonne langsam am Horizont in den See fiel.

Während die Kinder in den Trainingsblöcken fleißig lernten und in den Turnierpartien ihre Köpfe rauchen ließen, konnten sich die mehr als 20 mitgereisten Elternteile im Elternforum über alle Stärken und Schwächen der Schachwelt informieren und austauschen. Es wurde einmal mehr festgestellt, welche fleißige und tolle Arbeit die Vereine und Landesverbände leisten, dass aber die Nachfrage nach Veranstaltungen im Kinder- und Jugendschachbereich größer ist als bestehende Sortiment an Trainings-, Wettkampf- und Ferienangeboten.



Mit dem Mattlösewettbewerb endete das Kinderschach-Camp am Sonntag auf traditionelle Weise. Die Kinder konnten einmal mehr mit ihren tollen Leistungen überzeugen. Selbst 4-züliges Matt, das anwesende Oberliga-Spieler zur Verzweiflung trieb, konnte von einigen Nachwuchstalenten gelöst werden.

Daraus ergeben sich zwei Gewissheiten. Erstens: Wir werden einige Teilnehmer des Kinderschach-Camps 2016 in Schwerin in den nächsten Jahren auf Deutschen Meisterschaften wiedersehen. Und

zweitens: Das Kinderschach-Camp im Norden ist ein voller Erfolg und muss, nicht nur nach Wunsch der Kinder und Eltern, unbedingt fortgesetzt werden.

(b) Bericht zur DEM 2016 (von Norbert Bauer)



Unsere Schachjugend hat mich wiederum beauftragt, die Leitung unserer Delegation bei der DEM 2016 zu übernehmen. Ich habe diese Aufgabe gern übernommen, weil ich schon ein Jahr zuvor keinerlei Probleme mit dieser Aufgabe erlebte und eigentlich nur gute Eindrücke in Erinnerung hatte. Der diesjährige Bericht ist entstanden, ohne dass ich meine letztjährige Einschätzung gelesen habe. Für Wiederholungen übernehme ich die Verantwortung; diese sind aber nicht beabsichtigt.

Als Delegationsleiter habe ich ein offenes, jederzeit freundliches und sportliches Miteinander aller Teilnehmer, Betreuer, Trainer und Eltern erlebt. Die Aufteilung unserer Teilnehmer auf die anwesenden Trainer Holger Borchers, Hannes Leisner und Max Weber wurde ja schon vor der Meisterschaft vorgenommen. In Willingen hat alles reibungslos funktioniert. Es gab unter den Trainern ein tolles Miteinander und ein ständiges Hand-in-Hand-Arbeiten. Vor Ort konnten wir gemeinsam einige Ressourcen bei unseren Teilnehmern erschließen. Alle Teilnehmer haben die verschiedenen Angebote der Trainer genutzt. Es war auf unsere Mädchen und Jungen jederzeit Verlass. Besonders günstig erwies sich die Bereitstellung eines separaten Raumes für unseren Landesverband zur Vor- und Nachbereitung der Partien. Unsere Mädchen und die Teilnehmer, die von ihren Vereinstrainern begleitet wurden, nutzten diese Möglichkeit nicht umfänglich.



Die Platzierungen möchte ich an dieser Stelle nicht aufzählen. Die erreichten Ergebnisse lagen im Bereich der Erwartungen. Ich habe eine große Anteilnahme aller an der guten Platzierung von Amy Breß gespürt. Ein Platz besser und Mecklenburg-Vorpommern wäre bei der Siegerehrung dabei gewesen. Bei allen

Teilnehmern konnte ich insgesamt einen Zuwachs an schachlichen Fertigkeiten und der Einstellung zum Schachspielen unter großen Anforderungen beobachten. Nicht immer drückte sich das in Punkten und DWZ-Verbesserungen aus. Trotzdem werden wir in Zukunft Platzierungen in der zweiten Turnierhälfte nur erreichen. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der Basis unserer Schachjugend in den jüngeren Altersklassen, insbesondere U10 und U12. Ich rege dazu eine Zukunftstagung aller Interessierten in unserer Schachjugend an.

Abschließend möchte ich an dieser Stelle noch mehr die Vereine in die Pflicht nehmen, deren Beste sich für eine DEM qualifiziert haben. Hier sollten u.a. geschaut werden auf:

- Wie können eigene Möglichkeiten zur Vorbereitung auf die DEM genutzt werden?
- Aufstellen von Trainings- und Wettkampfplänen zur Vorbereitung der DEM
- Förderung möglicher Kandidaten für die Teilnehmer an der DEM schon jetzt zielgerichtet einleiten (Einsatzmöglichkeiten in Männermannschaften, richtige Turnierauswahl)

Wir wissen alle miteinander um die Leistungsstärke in Mecklenburg-Vorpommern. Nur wenn wir alle gemeinsam unsere Kräfte bündeln, können wir über die Zuschauerrolle bei einer Deutschen Meisterschaft hinauszukommen.

Norbert Bauer

Der Versuch eines objektiven DLM – Berichtes

Vom 30.09 bis zum 05.10.2016 fand nun schon zum fünften Mal in Hannover die Deutsche Ländermeisterschaft (DLM) der Schachjugenden statt. Und wie die letzten Jahre auch, schickte die Schachjugend MV eine Achtermannschaft, um ihren Spielern die Teilnahme an einem starkbesetzten Turnier zu ermöglichen. Mit dem ehemaligen Brandenburger Nick Müller – welcher nun in Greifswald studiert und beim Greifswalder SV spielt – konnte ein sehr starkes Brett 1 besetzt werden, welches durchaus mithalten konnte. Desweiteren waren die "üblichen Verdächtigen" wie Florian Schmekel an Brett 2, Rabea Schumann an Brett 4 und auch Charlotte Eulitz an Brett 7 mit von der Partie. Aufgefüllt wurde die Mannschaft mit u14 – Sieger Jannis Lange (Brett 3), u12w – Siegerin Sophie Wucherer (Brett 8) sowie Jannis Troyke (Brett 6) und u16 – Vize Adrian Focke (Brett 5). Als Betreuer waren Max Weber sowie Hannes Leisner vor Ort. Nach einer problemlosen Anreise am Freitag, stand am Samstagmorgen 8 Uhr die 1. Runde auf dem Plan.

1. Runde: vs. Sachsen:

Gerade zu Anfang bekommt man die harten Brocken vorgesetzt, bei denen wenig zu holen ist. Die 0:8 – Klatsche erinnerte an das gleiche Ergebnis gegen Hessen in der letzten Runde im letzten Jahr. Noch lief nichts.

2. Runde: vs. Bremen & Friends:



Glück & Pech vereint. Glück, dass Jannis´ Gegner an Brett 3 im Endspiel die Figur einstellt; Pech, dass Charlotte ihren herausgespielten Vorteil nicht zum vollen Punkt verwerten kann. Mit einem Mannschaftspunkt aber immerhin mehr als die letzten Jahre nach zwei Runden (spielfrei ausgeschlossen).

(Foto: Ausrichter)

3. Runde: vs. Thüringen:

Nichts läuft, nur Rabea bekommt "ihre" Stellung und kann nach unachtsamem Spiel des Gegners den vollen Punkt einfahren.

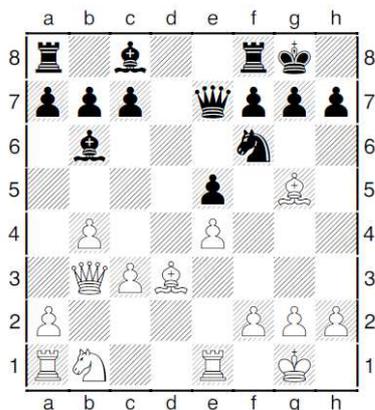
4. Runde: vs. Spielgemeinschaft Saarland / Rheinland – Pfalz:

Hier sollte aufgrund der nominellen Überlegenheit an den meisten Brettern ein Sieg eingefahren werden. Und so war es auch. Durch Vorbereitungen gegen Französisch seitens Max konnten Adrian und Jannis Lange ihre Partien gewinnen, ebenso fuhren Nick am Spitzenbrett und Jannis Troyke ihren ersten ganzen Punkt ein.

5. Runde: vs. Baden 2:

Dieses Mal waren die Gegner an jedem Brett nominell überlegen. Doch mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wird das scheinbar Umögliche möglich. Adrian und Jannis Troyke waren durch die Vormittagsrunde so warm gespielt, dass sie

weitermachten und punkteten. Auch Florian heimste gegen seinen Gegner einen ganzen Punkt ein. Den "Big Point" machte Charlotte gegen ihre 250-DWZ-stärkere Gegnerin, sodass zum Schluss 5 Brettunkte und zwei Mannschaftspunkte zu Buche standen. So machte der anschließende Rummelbesuch mit Shaker, Wilde Maus und Gruselkabinett doppelt so viel Spaß.



Lohrmann – Eulitz
13...Lxf2+ gewinnt einen Bauern
und später auch die Partie.

6. Runde: vs. Berlin:

Mit Berlin hatten wir wieder einen Gegner, bei dem Max und ich dachten, dass er schaffbar sei, es jedoch schwierig werden würde. Doch auf die Mannschaft war Verlass: Während Nick, Adrian und Jannis Troyke ihre Partien gewannen, konnte Rabea Schumann ihre – aus meiner Sicht schon mehr oder weniger klar verlorene – Partie durch gegnerische Ungenauigkeit gepaart mit der mittlerweile erworbenen Härte sowie Nervenstärke und beeindruckender Rechenintensität und -tiefe ins Remis retten. Jannis Lange war es vorbehalten, durch ein Remis im Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern und jeweils einem Turm, den Mannschaftssieg zu sichern. Wir waren somit schon vor der letzten Runde bei definitiv 50%.

7. Runde vs. Baden 1:

Gegen Baden 1 war nicht wirklich was zu holen. Die Spieler aus MV schienen müde; alleine Charlotte war es vorbehalten, den ganzen Punkt einzufahren, nachdem ihre Gegnerin einen Gewinn ausgelassen hatte.

Fazit:

Die Ergebnisse der MV – Spieler:

Brett	Name	Punkte	Brett	Name	Punkte
1	Nick Müller	3,5 aus 7	5	Adrian Focke	3,5 aus 7
2	Florian Schmekel	2,5 aus 7	6	Jannis Troyke	3 aus 7
3	Jannis Lange	2,5 aus 7	7	Charlotte Eulitz	3 aus 7
4	Rabea Schumann	2,5 aus 7	8	Sophie Wucherer	1,5 aus 7

Mit dem Endplatz auf **Nr. 10** (bei Setzlistenplatz 17 von 18) war diese DLM die bisher erfolgreichste, seitdem ich dabei bin (und das bin ich seit 2010 in Stuttgart kontinuierlich gewesen). Wir hatten ein kompetitives 1. Brett und der Mannschaftsgeist hat einfach gestimmt. Es wurde mitgefiebert (selbst, wenn man verloren hatte); die Matchwinner wurden bejubelt. Die bisher beste Meisterschaft 2014 wird durch diese definitiv ersetzt (zumindest bei mir).

7. Anträge zur Änderung der Verfahrensordnung

Antrag V.1) Erweiterung des Adressatenkreises bei Anträgen ans Schiedsgericht in Pkt. 4.1

Alt:

- 4.1 Das Schiedsgericht wird nur auf schriftlichen Antrag tätig. Der Antrag ist an den Vorsitzenden zu stellen.

Neu:

- 4.1 Das Schiedsgericht wird nur auf schriftlichen Antrag tätig. Der Antrag ist an den Vorsitzenden zu stellen. **Gleichzeitig hat der Antragsteller den Antrag und alle in 4.3 aufgeführten Unterlagen in schriftlicher Form (per Mail ausreichend) an den Vorsitzenden der SJ-MV und den Landesspielleiter Jugend zur Kenntnisnahme zu schicken.**

Begründung:

Der Vorsitzende der SJ-MV und der Landesspielleiter Jugend tragen einen Großteil der Verantwortung für alle Vorgänge innerhalb der Schachjugend. Insbesondere bei Streitigkeiten, die vor dem Schiedsgericht ausgetragen werden, ist es sinnvoll, wenn diese beiden Personen frühestmöglich über die Sachverhalte informiert sind.

Michael Ehlers für den Vorstand der SJ-MV

8. Anträge zur Änderung der Finanzordnung

Antrag F.1) Festlegung von Leihgebühren für Spielmaterial in Anlage (c)

Alt:

(c) Kosten für die Ausrichtung von Mannschafts- und Einzelmeisterschaften

Kosten, die ein Ausrichter von Mannschafts- oder Einzelmeisterschaften gemäß 7.4 der Finanzordnung ausgezahlt bekommen möchte, sollten folgende Grenze nicht überschreiten:

Pokale (inkl. Gravur):	je Stück	30,00 Euro
Medaillen (inkl. Gravur):	je Stück	3,00 Euro

Neu:

(c) Kosten für die Ausrichtung von Mannschafts- und Einzelmeisterschaften

Kosten, die ein Ausrichter von Mannschafts- oder Einzelmeisterschaften gemäß 7.4 der Finanzordnung ausgezahlt bekommen möchte, sollten folgende Grenze nicht überschreiten:

Pokale (inkl. Gravur):	je Stück	30,00 Euro
Medaillen (inkl. Gravur):	je Stück	3,00 Euro
Ausleihe Spielmaterial:	je Spielsatz (Brett, Figuren)	0,30 Euro je Tag *
Ausleihe Uhren:	je Uhr (auch mechanisch)	0,30 Euro je Tag *

* gilt nur für Turniere, die mindestens zwei Tage andauern

Begründung:

In einzelnen Fällen gab es Unklarheiten, ob und wie ausrichtende Vereine bereitgestelltes Spielmaterial als Kosten ansetzen dürfen. Dies wird nun in Anlehnung an die bereits beim LSV M-V bestehenden Vorgaben geregelt.

Michael Ehlers für den Vorstand der SJ-MV

9. Anträge an die Jugendversammlung zur Änderung der Turnierordnung

Antrag T.1) Einschränkung der Bußgelderhebung für unbesetzte Bretter in Pkt. 3.4.3

Alt:

- 3.4.3 Pro unbesetztes Brett (kampflos verlorenes Brett, gleich ob jemand aufgestellt wurde oder nicht) bei Vereinsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften der SJ-MV kann ein Bußgeld in Höhe von 05,00 Euro verhängt werden.

Neu:

Ich beantrage hiermit die Änderung der bestehenden Fassung des Punktes 3.4.3 der Turnierordnung in nachfolgende Fassung:

- 3.4.3 Pro unbesetztes Brett (kampflos verlorenes Brett, gleich ob jemand aufgestellt wurde oder nicht) bei Vereinsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften der SJ-MV kann ein Bußgeld in Höhe von 05,00 Euro verhängt werden. **Dies gilt nur für die erste Runde des Eintretens, wenn mehrere Runden an einem Spieltag ausgetragen werden und nicht für die unterste Mannschaft eines Vereins.**

Damit sich der Spielausschuss am Ende der Saison nicht mit Anträgen zum Erlass der „kann verhängten Bußgelder“ beschäftigen muss, stelle ich hiermit weitergehenden Antrag auf Änderung des Punktes 3.4.3 der Turnierordnung:

- 3.4.3 Pro unbesetztes Brett (kampflos verlorenes Brett, gleich ob jemand aufgestellt wurde oder nicht) bei Vereinsmeisterschaften und Pokalmeisterschaften der SJ-MV **wird ein Bußgeld in Höhe von 05,00 Euro verhängt. Dies gilt nur für die erste Runde des Eintretens, wenn mehrere Runden an einem Spieltag ausgetragen werden und nicht für die unterste Mannschaft eines Vereins.**

Mit erste Runde des Eintretens ist die Runde am Wettkampftag gemeint, wo ein oder mehrere Spieler zum ersten Mal an diesem Tag fehlt bzw. fehlen.

Begründung:

Da die Formulierung „...kann verhängt werden.“ wohl gewollt zum Ausdruck bringen soll, dass dies nicht zwingend erfolgen muss, beantrage ich die Änderung. Aus Zeitgründen tragen wir überwiegend 2 bzw. sogar 3 Runden an einem Tag aus. Bekommt ein Verein aus irgendwelchen (objektiven oder subjektiven) Gründen für einen solchen Tag nur eine Mannschaft nicht komplett besetzt, kann gegen sie bei nur einem fehlenden Spieler bisher ein Bußgeld von 10,00 bzw. 15,00 Euro verhängt werden. Dazu kommen ohnehin 2 bzw. 3 verlorene Punkte für diese Mannschaft. Das mehrmalige mögliche Bußgeld dazu bringt eine unbillige Härte zum Ausdruck.

Hans-Jürgen Rehbein
Spilleiter Landeseinzelmeisterschaft

Alt:

7.5.3 Bedenkzeit: Zwei Stunden pro Spieler und Partie für 40 Züge plus eine halbe Stunde für den Rest der Partie nach FIDE-Regeln.

Neu:

7.5.3 Bedenkzeit: 1,5 Stunden pro Spieler und Partie für 40 Züge plus eine halbe Stunde für den Rest der Partie nach FIDE-Regeln.

Begründung:

Ziel ist es, die LVM u19 als Wochenendturnier analog der LEM Quali auszutragen (5 Runden Schweizer System an 2 Tagen.) Mit der längeren Bedenkzeit ist das Austragen von drei Runden an einem Tag, bzw. 5 Runden an 2 Tagen nahezu unmöglich. Mir ist klar, dass es schachlich wünschenswert wäre, die Bedenkzeit nicht zu kürzen, doch muss auch an die organisatorischen Vorteile gedacht werden. Reisende Vereine würden logistisch und finanziell unverhältnismäßig stärker belastet werden, wenn die LVM u19 beispielsweise Freitagabend beginnen müsste.

Ralf Kriese
Landesspielleiter Jugend

Antrag T.3) Einführung einer Pseudo-DWZ-Regelung für LVM u19 in Punkt 7.5.2

Alt:

**7.5.2
Aufstellung:** Es darf bei den Landesvereinsmeisterschaften u19 kein Spieler mit einer mehr als 200 Punkte niedrigeren DWZ vor einem Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr als 200 Punkte höhere DWZ nach Punkt 7.1.7 besitzt.

Neu:

**7.5.2
Aufstellung:** Es darf bei den Landesvereinsmeisterschaften u19 kein Spieler mit einer mehr als 200 Punkte niedrigeren DWZ vor einem Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr als 200 Punkte höhere DWZ nach Punkt 7.1.7 besitzt. **Spieler ohne DWZ werden hierbei mit einer Pseudo-DWZ von 800 berücksichtigt.**

Begründung:

Angleichung an 7.3.2 (Jugendliga). Fehlt dieser Satz, müsste ein Spieler, der (zufällig) noch keine DWZ hat, grundsätzlich hinter jedem Spieler mit einer beliebigen DWZ (z. B. auch <700) spielen. Das ist schachlich nicht gerechtfertigt.

Ralf Kriese für den Vorstand der SJ-MV

Antrag T.4) Einführung einer Pseudo-DWZ-Regelung für LVM u14w in Punkt 7.7.2

Alt:

**7.7.2
Aufstellung:** Es darf bei den Landesvereinsmeisterschaften u14w keine Spielerin mit einer mehr als 200 Punkte niedrigeren DWZ vor einer Spielerin aufgestellt werden, die eine um mehr als 200 Punkte höhere DWZ nach Punkt 7.1.7 besitzt.

Neu:

**7.7.2
Aufstellung:** Es darf bei den Landesvereinsmeisterschaften u14w keine Spielerin mit einer mehr als 200 Punkte niedrigeren DWZ vor einer Spielerin aufgestellt werden, die eine um mehr als 200 Punkte höhere DWZ nach Punkt 7.1.7 besitzt. **Spielerinnen ohne DWZ werden hierbei mit einer Pseudo-DWZ von 800 berücksichtigt.**

Begründung:

Angleichung an 7.3.2 (Jugendliga). Fehlt dieser Satz, müsste eine Spielerin, die (zufällig) noch keine DWZ hat, grundsätzlich hinter jedem Spieler mit einer beliebigen DWZ (z. B. auch <700) spielen. Das ist schachlich nicht gerechtfertigt.

Ralf Kriese für den Vorstand der SJ-MV

Antrag T.5) Einführung einer Pseudo-DWZ-Regelung für LVM u20w in Punkt 7.8.2

Alt:

**7.8.2
Aufstellung:** Es darf bei den Landesvereinsmeisterschaften u20w keine Spielerin mit einer mehr als 200 Punkte niedrigeren DWZ vor einer Spielerin aufgestellt werden, die eine um mehr als 200 Punkte höhere DWZ nach Punkt 7.1.7 besitzt.

Neu:

**7.8.2
Aufstellung:** Es darf bei den Landesvereinsmeisterschaften u20w keine Spielerin mit einer mehr als 200 Punkte niedrigeren DWZ vor einer Spielerin aufgestellt werden, die eine um mehr als 200 Punkte höhere DWZ nach Punkt 7.1.7 besitzt. **Spielerinnen ohne DWZ werden hierbei mit einer Pseudo-DWZ von 800 berücksichtigt.**

Begründung:

Angleichung an 7.3.2 (Jugendliga). Fehlt dieser Satz, müsste eine Spielerin, die (zufällig) noch keine DWZ hat, grundsätzlich hinter jedem Spieler mit einer beliebigen DWZ (z. B. auch <700) spielen. Das ist schachlich nicht gerechtfertigt.

Ralf Kriese für den Vorstand der SJ-MV

Antrag T.6) Erweiterungsmöglichkeit für das LEM-Teilnehmerfeld in Punkt 5.2.1

Alt:

5.2.1 Allgemeines: Die Landeseinzelmeisterschaften werden als gemeinsames Turnier von Jungen und Mädchen ausgetragen.

Sollten an den Qualifikationsturnieren einer Altersklasse zuzüglich Vorberechtigter mindestens zehn Mädchen teilnehmen, wird die LEM u..w als Rundenturnier mit acht Teilnehmerinnen gespielt.

Die Landeseinzelmeisterschaften werden als Turnier mit maximal 20 Teilnehmern gespielt. Sind entsprechend Mitgliederstand mehr als 20 Teilnehmer zu erwarten, kann der Spielausschuss der SJ-MV Qualifikationsturniere ansetzen.

Neu:

5.2.1 Allgemeines: Die Landeseinzelmeisterschaften werden als gemeinsames Turnier von Jungen und Mädchen ausgetragen.

Sollten an den Qualifikationsturnieren einer Altersklasse zuzüglich Vorberechtigter mindestens zehn Mädchen teilnehmen, wird die LEM u..w als Rundenturnier mit acht Teilnehmerinnen gespielt.

Die Landeseinzelmeisterschaften werden als Turnier mit maximal 20 Teilnehmern gespielt. **Im begründeten Ausnahmefall kann der Spielausschuss kurzfristig eine Erweiterung des Teilnehmerfeldes auf mehr als 20 Spieler festlegen und die neuen Plätze als Freiplätze vergeben.**

Sind entsprechend Mitgliederstand mehr als 20 Teilnehmer zu erwarten, kann der Spielausschuss der SJ-MV Qualifikationsturniere ansetzen.

Begründung:

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass in den Qualifikationsturnieren oder durch Vorberechtigungen besondere Umstände entstehen können, die zu harten Entscheidungen gegen einzelne Spieler führen können, wenn das Teilnehmerfeld zwingend bei 20 Spielern bleiben muss (z. B. Fall Gerda Sens). Eine geringe Erweiterung des Teilnehmerfeldes stellt hierfür eine charmante Lösung dar.

Michael Ehlers für den Vorstand der SJ-MV

Antrag T.7) Neue Kriterien für ein Mädchenturnier bei der LJEM in Punkt 5.2.1

Alt:

5.2.1 Allgemeines: Die Landeseinzelmeisterschaften werden als gemeinsames Turnier von Jungen und Mädchen ausgetragen.

Sollten an den Qualifikationsturnieren einer Altersklasse zuzüglich Vorberechtigter mindestens zehn Mädchen teilnehmen, wird die LEM u..w als Rundenturnier mit acht Teilnehmerinnen gespielt.

Die Landeseinzelmeisterschaften werden als Turnier mit maximal 20 Teilnehmern gespielt. Sind entsprechend Mitgliederstand mehr als 20 Teilnehmer zu erwarten, kann der Spielausschuss der SJ-MV Qualifikationsturniere ansetzen.

Neu:

5.2.1 Allgemeines: Die Landeseinzelmeisterschaften werden als gemeinsames Turnier von Jungen und Mädchen ausgetragen.

Sollten **für ein Qualifikationsturnier** einer Altersklasse zuzüglich Vorberechtigter **eine Woche vor Beginn des Turniers mehr als** zehn Mädchen **gemeldet haben**, wird die LEM u..w als Rundenturnier mit acht Teilnehmerinnen gespielt.

Die Landeseinzelmeisterschaften werden als Turnier mit maximal 20 Teilnehmern gespielt. Sind entsprechend Mitgliederstand mehr als 20 Teilnehmer zu erwarten, kann der Spielausschuss der SJ-MV Qualifikationsturniere ansetzen.

Begründung:

Die bisher geltende Regelung erfordert, dass die Menge der Qualifikationsplätze, die vom Zustandekommen eines separaten Mädchenturniers abhängt, erst am Tag des Qualifikationsturniers selber feststeht. Dies bringt unnötige Unruhe ins Turniergeschehen. Mit der neuen Regelung steht die Menge der Qualifikationsplätze bereits eine Woche vor Beginn des Qualifikationsturniers fest und kann veröffentlicht werden.

Um vorzubeugen, dass nicht durch kurzfristige Absagen von Mädchen für das Qualifikationsturnier auf einmal alle die Qualifikation spielenden Mädchen für das Finalturnier qualifiziert sind, wird die Untergrenze für das Zustandekommen eines Mädchenturniers wieder um 1 auf 11 Mädchen erhöht.

Michael Ehlers für den Vorstand der SJ-MV

Antrag T.8.a) Regelung der Vergabe der DEM-Plätze mit Freiplätzen in Punkt 5.2.x

Alt:

-

Neu:

5.2.x DEM-Plätze:

Die Ermittlung der Vergabe der DEM-Plätze, die die DSJ der SJ-MV gewährt, erfolgt grundsätzlich durch die Platzierungen bei den Landeseinzelmeisterschaften.

Jede Landesmeisterin und jeder Landesmeister sind für ein DEM-Turnier qualifiziert.

Der Vorstand der SJ-MV kann vor Beginn der Landeseinzelmeisterschaften auf begründeten Antrag hin einzelne DEM-Plätze vergeben. Für jeden vorliegenden Antrag ist die Stellungnahme des Beauftragten für Leistungsschach einzuholen.

Begründung:

Die Vergabe der DEM-Plätze ist bisher nicht in der TO geregelt, was in der Vergangenheit zu Irritationen geführt hat.

Insbesondere für die Förderung des Leistungsschachs sollte die SJ-MV eine explizite Regelung schaffen, die es ermöglicht, Ausnahmetalente von der Pflicht zur Teilnahme an der LJEM zu befreien und sie direkt zur DEM zu schicken. Dies ist in der Vergangenheit bereits bei Gordon Zimmermann praktiziert worden, ohne dass eine entsprechende Regelung bestand.

Es ist davon auszugehen, dass der Vorstand von diesem Sonderrecht nur für Altersklassen Gebrauch machen wird, in denen mehr als ein DEM-Platz zur Verfügung steht.

Antrag T.8.b) Regelung der Vergabe der DEM-Plätze ohne Freiplätze in Punkt 5.2.x

Alt:

-

Neu:

5.2.x DEM-Plätze:

Die Landeseinzelmeisterschaften dienen zur Ermittlung der Vergabe der DEM-Plätze, die die DSJ der SJ-MV gewährt.

Begründung:

Die Vergabe der DEM-Plätze ist bisher nicht in der TO geregelt, was in der Vergangenheit zu Irritationen geführt hat.

Michael Ehlers für den Vorstand der SJ-MV

Antrag T.9) Neustrukturierung des Punktes 5.2.6 (LEM-Qualifikation)

Alt:

5.2.6 Qualifikation: Die Qualifikationsturniere werden nach regionalen Gesichtspunkten ausgeschrieben:

Entweder

für den Ostteil (Kreise Stralsund, Greifswald, Neubrandenburg, Rügen, Nordvorpommern, Ostvorpommern, Uecker-Randow, Mecklenburg-Strelitz und Demmin)

und

für den Westteil (Kreise Schwerin, Wismar, Rostock, Nordwestmecklenburg, Ludwigslust, Parchim, Bad Doberan, Güstrow, Müritz und deren benachbarte Vereine des LSV M-V)

Oder

entsprechend den Spielbezirken des LSV M-V. Die Entscheidung über die Anzahl der Qualifikationsturniere trifft der Vorstand der SJ-MV nach Anzahl der gemeldeten Mitglieder der jeweiligen Altersklasse zu Saisonbeginn (per 1. Juli d. J.).

Der Turniermodus wird in der Ausschreibung festgelegt.

Im Fall von Qualifikationsturnieren gelten Vorberechtigungen gemäß den nachfolgenden Punkten. Die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl Finalplätze wird nach Anzahl der zum Saisonbeginn in der jeweiligen Altersklasse gemeldeten Vereinsmitglieder auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt.

Wird in einer Altersklasse ein Mädchenturnier zur Ermittlung der Landesmeisterin gespielt, wird die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl der Finalplätze nach Anzahl der den LEM-Zyklus mitspielenden Mädchen, inkl. der Vorberechtigten, auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt. Außerdem kann der Schiedsrichter festlegen, dass die Mädchen ein eigenes Qualifikationsturnier spielen, sofern mindestens fünf Mädchen mitspielen.

Im Falle von Vorberechtigungen gilt grundsätzlich: Nimmt ein vorberechtigter Spieler bzw. eine vorberechtigte Spielerin an einem Qualifikationsturnier teil, verfällt jede Vorbereitung und der Spieler/die Spielerin muss sich über das Qualifikationsturnier neu qualifizieren. Die Anzahl der auf die Qualifikationsturniere aufgeschlüsselten Finalplätze wird dann neu ermittelt, d.h. ein Verzicht auf Vorbereitung führt nicht automatisch zu einem zusätzlichen Finalplatz im entsprechenden Qualifikationsturnier des bzw. der Verzichtenden.

In jeder Altersklasse werden zwei Freiplätze und für ein Mädchenturnier bei der LEM wird ein Freiplatz vergeben. Anträge dazu sind bis 5 Tage nach Ende des Qualifikationsturnieres an den Landesspielleiter zu stellen. Der Spielausschuss entscheidet nach sportlichen Gesichtspunkten über die Anträge. Alle von den Vereinen oder Spielern zurückgegebenen Finalplätze werden als Freiplätze behandelt.

Für die LEM-Endrunde sind vorberechtigt:

Die drei Erstplatzierten und die bestplatzierte Spielerin (Landesmeisterin) der LEM u10-u18 des Vorjahres. Des Weiteren alle Spieler bzw. Spielerinnen, die bei der LEM u10-u18 des Vorjahres mindestens 4,0 Punkte aus 7 Runden erreicht haben, sofern diese Spieler bzw. Spielerinnen nochmals in der gleichen oder einer tieferen Altersklasse startberechtigt sind.

Der Landesmeister und die Landesmeisterin der LEM u8 sind für die nächste LEM u10 vorberechtigt, sofern bei Turnierbeginn eine Mitgliedschaft in einem Verein, der dem LSV M-V angehört, bestand.

Neu:

**5.2.6 Qualifikations-
turniere:** Die Qualifikationsturniere werden nach regionalen Gesichtspunkten ausgeschrieben:

Entweder

für den Ostteil (Kreise Stralsund, Greifswald, Neubrandenburg, Rügen, Nordvorpommern, Ostvorpommern, Uecker-Randow, Mecklenburg-Strelitz und Demmin)

und

für den Westteil (Kreise Schwerin, Wismar, Rostock, Nordwestmecklenburg, Ludwigslust, Parchim, Bad Doberan, Güstrow, Müritz und deren benachbarte Vereine des LSV M-V)

Oder

entsprechend den Spielbezirken des LSV M-V. Die Entscheidung über die Anzahl der Qualifikationsturniere trifft der Vorstand der SJ-MV nach Anzahl der gemeldeten Mitglieder der jeweiligen Altersklasse zu Saisonbeginn (per 1. Juli d. J.).

Der Turniermodus wird in der Ausschreibung festgelegt.

5.2.7 Finalplätze: Im Fall von Qualifikationsturnieren gelten Vorberechtigungen gemäß den nachfolgenden Punkten. Die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl Finalplätze wird nach Anzahl der zum Saisonbeginn in der jeweiligen Altersklasse gemeldeten Vereinsmitglieder auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt.

Wird in einer Altersklasse ein Mädchenturnier zur Ermittlung der Landesmeisterin gespielt, wird die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl der Finalplätze nach Anzahl der den LEM-Zyklus mitspielenden Mädchen, inkl. der Vorberechtigten, auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt. Außerdem kann der Schiedsrichter festlegen, dass die Mädchen ein eigenes Qualifikationsturnier spielen, sofern mindestens fünf Mädchen mitspielen.

Im Falle von Vorberechtigungen gilt grundsätzlich: Nimmt ein vorberechtigter Spieler bzw. eine vorberechtigte Spielerin an einem Qualifikationsturnier teil, verfällt jede Vorbereitung und der Spieler/die Spielerin muss sich über das Qualifikationsturnier neu qualifizieren. Die Anzahl der auf die Qualifikationsturniere aufgeschlüsselten Finalplätze wird dann neu ermittelt, d.h. ein Verzicht auf Vorbereitung führt nicht automatisch zu einem zusätzlichen Finalplatz im entsprechenden Qualifikationsturnier des bzw. der Verzichtenden.

5.2.8 Freiplätze: In jeder Altersklasse werden zwei Freiplätze und für ein Mädchenturnier bei der LEM wird ein Freiplatz vergeben. Anträge dazu sind bis 5 Tage nach Ende des Qualifikationsturnieres an den Landesspielleiter zu stellen. Der Spielausschuss entscheidet nach sportlichen Gesichtspunkten über die Anträge. Alle von den Vereinen oder Spielern zurückgegebenen Finalplätze werden als Freiplätze behandelt.

**5.2.9 Vor-
berechtigungen:** Für die LEM-Endrunde sind vorberechtigt:
Die drei Erstplatzierten und die bestplatzierte Spielerin (Landesmeisterin) der LEM u10-u18 des Vorjahres. Des Weiteren alle Spieler bzw. Spielerinnen, die bei der LEM u10-u18 des Vorjahres mindestens 4,0 Punkte aus 7 Runden erreicht haben, sofern diese Spieler bzw. Spielerinnen nochmals in der gleichen oder einer tieferen Altersklasse startberechtigt sind.

Der Landesmeister und die Landesmeisterin der LEM u8 sind für die nächste LEM u10 vorberechtigt, sofern bei Turnierbeginn eine Mitgliedschaft in einem Verein, der dem LSV M-V angehört, bestand.

Begründung:

Der Punkt 5.2.6 hat sich durch stätige Ergänzungen in den vergangenen Jahren zu einem viel zu langen und unübersichtlichen Punkt der TO entwickelt. Durch die vorgeschlagene Neustrukturierung soll die Übersichtlichkeit deutlich erhöht werden.

Michael Ehlers für den Vorstand der SJ-MV

Antrag T.10) Neuregelung der Finalplätze bei eigenem Mädchenturnier in Punkt 5.2.y

Alt:

5.2.y Finalplätze: Im Fall von Qualifikationsturnieren gelten Vorberechtigungen gemäß den nachfolgenden Punkten. Die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl Finalplätze wird nach Anzahl der zum Saisonbeginn in der jeweiligen Altersklasse gemeldeten Vereinsmitglieder auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt.

Wird in einer Altersklasse ein Mädchenturnier zur Ermittlung der Landesmeisterin gespielt, wird die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl der Finalplätze nach Anzahl der den LEM-Zyklus mitspielenden Mädchen, inkl. der Vorberechtigten, auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt. Außerdem kann der Schiedsrichter festlegen, dass die Mädchen ein eigenes Qualifikationsturnier spielen, sofern mindestens fünf Mädchen mitspielen.

[...]

Neu:

5.2.y Finalplätze: Im Fall von Qualifikationsturnieren gelten Vorberechtigungen gemäß den nachfolgenden Punkten. Die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl Finalplätze wird nach Anzahl der zum Saisonbeginn in der jeweiligen Altersklasse gemeldeten Vereinsmitglieder auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt.

Wird in einer Altersklasse ein Mädchenturnier zur Ermittlung der Landesmeisterin gespielt, wird

- für das Mädchenturnier die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl der Finalplätze nach Anzahl der den LEM-Zyklus mitspielenden Mädchen, inkl. der Vorberechtigten, auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt;
- für das zweite Turnier der Altersklasse ("Jungenturnier") die nach Abzug der Vorberechtigungen und Freiplätze verbleibende Anzahl Finalplätze nach Anzahl der zum Saisonbeginn in der jeweiligen Altersklasse gemeldeten Jungen auf die entsprechenden Qualifikationsturniere aufgeschlüsselt.

Außerdem kann der Schiedsrichter festlegen, dass die Mädchen ein eigenes Qualifikationsturnier spielen, sofern mindestens fünf Mädchen mitspielen.

[...]

Begründung:

Findet ein Mädchenturnier statt, darf die Verteilung der Qualifikationsplätze des anderen Turniers nur auf Grundlage der verbleibenden Jungs berechnet werden, damit die Mädchen das Mengengebilde nicht verzerren.

Dies verdeutlicht folgendes Rechenbeispiel (es gibt ein Mädchenturnier und für das zweite Turnier sind 16 Qualifikationsplätze zu verteilen):

	West	Ost
Jungen	30	8
Mädchen	0	22
Gesamt	30	30
Qualiplätze für das zweite Turnier nach alter Regel	8	8
Qualiplätze für das zweite Turnier nach neuer Regel	13	3

Michael Ehlers für den Vorstand der SJ-MV

10. Wahlvorschläge

Für die Besetzung des **Vorstandes der Schachjugend** werden folgende Kandidaten vorgeschlagen:

2. Vorsitzender

Robert Zentgraf
(SAV Torgelow)



(für zwei Jahre)

Kassenwart

Michael Hollatz
(SV Gryps)

*Leider noch ohne Bild, tut
uns wirklich leid
Wir würden ihn auf der
ersten Vorstandssitzung gern
fotografieren*

(für zwei Jahre)

Landesspielleiter Jugend

Ralf Kriese
(Greifswalder SV)



(für zwei Jahre)

Schulschachreferent

n.n.

(für ein Jahr)

Als **Kassenprüfer der Schachjugend**
wird folgender Kandidat vorgeschlagen:

2. Kassenprüfer

Hans-Ernst Kirstein
(SF Schwerin)



(für zwei Jahre)

Für das **Schiedsgericht der Schachjugend**
wird folgender Kandidat vorgeschlagen:

Vorsitzender

Ralf Neumann
(SC Mecklenburger Springer)



(für zwei Jahre)

Finanzplan der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern
Saldierte Einnahmen und Ausgaben 2017

		PLAN 2017	IST 2016	PLAN 2016	IST 2015	PLAN 2015	IST 2014	PLAN 2014
0.1	Kassenstand am 01.01. ****	1.500,00 €	691,10 €	1.500,00 €	1.468,25 €	1.570,00 €	1.827,95 €	1.800,00 €
0.2	Bildung der Rücklage ***	-1.500,00 €	-1.500,00 €	-1.500,00 €	-1.500,00 €	-1.500,00 €	-1.500,00 €	-1.500,00 €
1.	Zuwendungen für das Jahr	5.600,00 €	5.670,00 €	5.600,00 €	3.505,00 €	3.400,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €
1.1	vom LSV M-V	5.600,00 €	5.600,00 €	5.600,00 €	3.400,00 €	3.400,00 €	3.700,00 €	3.700,00 €
1.2	Spenden	0,00 €	70,00 €	0,00 €	105,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.	Einnahmen + Ausgaben aus Überhang des Vorjahres	0,00 €	20,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-81,36 €	0,00 €
3.	Landes-Mannschaftsmeisterschaften und Pokalwettbewerbe	0,00 €	-208,42 €	0,00 €	-68,93 €	0,00 €	-159,23 €	0,00 €
3.1	Spielbetrieb		141,58 €		221,07 €		40,77 €	
3.2	Zuschüsse für Teilnehmer an den NDVM, DVM und JBL		-350,00 €		-290,00 €		-200,00 €	
4.	Landes-Einzelmeisterschaften	0,00 €	673,10 €	0,00 €	-22,45 €	0,00 €	530,79 €	0,00 €
5.	Deutsche Einzelmeisterschaften	-2.100,00 €	-2.269,00 €	-2.100,00 €	-1.339,40 €	-900,00 €	-1.072,20 €	-900,00 €
6.	Deutsche Ländermeisterschaft	-1.400,00 €	-1.264,00 €	-1.400,00 €	-831,75 €	-800,00 €	-962,80 €	-800,00 €
7.	Lehrgänge und Turniere für den Schachnachwuchs	-100,00 €	158,00 €	-100,00 €	211,28 €	-100,00 €	-113,37 €	-100,00 €
8.	Schulschach	-100,00 €	-89,84 €	-100,00 €	-6,13 €	-50,00 €	-555,93 €	280,00 €
8.1	Landesschulschach-Meisterschaften	100,00 €	8,50 €	70,00 €	-55,09 €	150,00 €	86,66 €	150,00 €
8.2	Schulschach-Cup Mannschaft	0,00 €	-106,80 €	0,00 €	6,24 €	0,00 €	-23,69 €	0,00 €
8.3	Schulschach-Cup Einzel	0,00 €	46,96 €	0,00 €	312,72 €	0,00 €	1,10 €	0,00 €
8.4	Schulschachpatent-Lehrgang	-100,00 €	-38,50 €	-100,00 €	0,00 €	-50,00 €	0,00 €	-100,00 €
8.5	Zuschüsse für Teilnehmer an den DSM	-100,00 €	0,00 €	-70,00 €	-270,00 €	-150,00 €	-120,00 €	-150,00 €
8.6	Ausrichtung NDSM	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-500,00 €	-100,00 €
9.	Mädchenschach*	0,00 €	0,00 €	-150,00 €	-332,40 €	-200,00 €	-155,00 €	-250,00 €
10.	Ferienlager der SJ M-V	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-4,15 €	0,00 €		0,00 €
11.	dsj-Jugendevent	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €
12.	Ausgaben für die Arbeit des Vorstandes	-1.900,00 €	-1.925,37 €	-1.750,00 €	-1.888,22 €	-1.420,00 €	-1.490,60 €	-1.680,00 €
12.1	Ausgaben für Vorstandssitzungen	-330,00 €	-463,42 €	-330,00 €	-457,12 €	-150,00 €	-240,0 €	-150,00 €
12.2	Ausgaben für die Jugendversammlung der SJ M-V	-200,00 €	-174,60 €	-200,00 €	-123,90 €	-100,00 €	-205,9 €	-100,00 €
12.3	Reisekosten der Veranstaltungen auf Bundesebene	-800,00 €	-197,75 €	-550,00 €	-648,30 €	-600,00 €	-314,0 €	-700,00 €
12.3.1	DSJ-Jugendversammlung	-450,00 €	-197,75 €	-200,00 €	-524,45 €	-350,00 €	-314,0 €	-350,00 €
12.3.2	Schulschach-Kongress	-200,00 €	0,00 €	-200,00 €	0,00 €	-100,00 €	0,00 €	-200,00 €
12.3.3	(DSJ-)Seminar für engagierte Jugendliche	-100,00 €	0,00 €	-100,00 €	-59,85 €	-100,00 €	0,00 €	-100,00 €
12.3.4	Vorstandssitzung der Norddt. Schachjugend	-50,00 €	0,00 €	-50,00 €	-45,00 €	-50,00 €	0,00 €	-50,00 €
12.3.5	Jugendversammlung der Sportjugend M-V	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-19,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12.4	Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder und Staffelleiter	-365,00 €	-380,00 €	-365,00 €	-335,00 €	-365,00 €	-320,0 €	-365,00 €
12.5	Ausgaben für Ehrungen verdienstvoller Funktionäre	-50,00 €	-23,08 €	-50,00 €	-122,67 €	-50,00 €	-46,47 €	-10,00 €
12.6	Ausgaben für Ehrungen von Vereinen **	-50,00 €	0,00 €	-50,00 €	0,00 €	-50,00 €	-76,96 €	-50,00 €
12.7	Ausgaben für Materialbeschaffungen/Öffentlichkeitsarbeit	-100,00 €	-447,52 €	-200,00 €	-196,23 €	-100,00 €	-275,8 €	-200,00 €
12.8	Kontoführungsgebühren	-5,00 €	-5,00 €	-5,00 €	-5,00 €	-5,00 €	-10,00 €	-5,00 €
12.9	Sonstige Ausgaben	0,00 €	-234,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
	SUMME	0,00 €	-44,43 €	0,00 €	-808,90 €	0,00 €	-31,75 €	70,00 €

* Wochenendspaß, Nordcup, Leistungsinitiative

** Verein des Jahres, Qualitätssiegel Mädchen- und Frauenschach

*** Gemäß Punkt 3.4 der Finanzordnung des LSV M-V muss die Schachjugend eine Rückstellung in Höhe von 1.500,00 Euro leisten, die im Kassenbestand enthalten sind.